

LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / Dezember 2021, www.lebendiges.linz.at

Österreichische Post AG, Info Mail Engelt bezahlt, Amtliche Mitteilung oc.unsplash.com/Morgane Le Breton

**LESERINNEN-
BEFRAGUNG**

Mitmachen & viele tolle
Preise gewinnen!

VORFREUDE AUF WEIHNACHTEN

Linz bereitet sich auf ruhige Feiertage vor

**WISSENSWERTE FAKTEN
ZUR LEBENSSTADT LINZ**

Premiere für interessantes
Nachschlagewerk „Zahlstadt Linz“

**WASSERSTOFF UND GRÜNER
STAHL MACHEN'S MÖGLICH**

Linz ist auf gutem Weg zur
Klimahauptstadt Europas

linz
verändert

Foto: Stadt Linz / Dworschak



WALDKAUZ, HABICHT & Co.

In der Ebelsberger Greifvogel- und Eulen-Schutzstation werden verschiedenste verletzte Greifvögel aufgepäppelt und wieder fit für die Natur gemacht.

Seite 12

Liebe Linzerin, lieber Linzer!



Foto: Andreas Brugger

Ein arbeitsintensives und oftmals sehr schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Vieles setzen wir heuer um. Mit der Eröffnung der Neuen Eisenbahnbrücke wurde ein wichtiges Infrastrukturprojekt fertiggestellt. Durch gezielte Investitionen im Rahmen des „Pakts für Linz“ mit 65 Millionen Euro ist es gelungen, die Wirtschaft in Linz nach dem coronabedingten Tief wieder anzukurbeln und der Arbeitslosigkeit erfolgreich gegenzusteuern. Bei Ihnen darf ich mich persönlich für Ihre Disziplin und damit für Ihren Beitrag zum Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft bedanken. Die klare Wiederwahl zum Bürgermeister und die Konstituierung der neuen Stadtregierung legten die Basis dafür, dass wir gestärkt und voller Elan in die nächste Funktionsperiode starten. Nun gilt es, die Weichen für die Zukunft der Lebensstadt zu stellen. Es muss und wird uns gelingen, in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die Pandemie in die Schranken zu weisen und ebenso den erreichten hohen sozialen Standard zu sichern. Mein Ansatz zur Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze liegt in der Förderung von Wissenschaft, Digitalisierung, Innovation und Forschung. Linz soll den Weg zur erfolgreichen Industriestadt fortsetzen und gleichzeitig Maßnahmen für den Klimaschutz treffen. Deshalb möchte ich die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich unsere Landeshauptstadt zum Wasserstoff-Kompetenzzentrum Österreichs entwickelt. Gleichzeitig zeigen wir uns als erste Stadt, die Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche in den Mittelpunkt stellt. Davon profitieren alle Linzerinnen und Linzer, als BewohnerInnen einer sauberen, lebenswerten und grünen Stadt. Ich bitte dafür um Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen frohe Weihnachten sowie ganz besonders ein gesundes Jahr 2022!

Ihr

Klaus Luger
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Foto: MyEsel



MITGESTALTEN UND GEWINNEN

Ihre Meinung ist gefragt! Bis Ende Jänner läuft eine LeserInnen-Befragung zum *Lebendigen Linz*. Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise.

Seite 19

7 Kurz notiert

Maroni & Co. verführen in der City.

8 Der neue Stadtssenat im Wordrap

Linz nach der Wahl.

11 Linz online

Durchblick mit geografischen Angeboten.

14 Quo vadis Umweltschutz?

Linz will noch viel erreichen.

15 Made in Linz

tmc stellt die Weichen neu.

20 Leihomas & Co.

Beste Betreuung für Linzer Kids.

23 Ein Dach über dem Kopf

Hilfe für wohnungslose Menschen.

24 Eventkalender

Jänner- und Februarveranstaltungen

26 Brucknerhaus Linz

Furioser Neustart.

28 Buntes Linz

Mit der Grottenbahn unterwegs.

29 Pakt für Linz

Gestärkt aus der Krise.

31 Weihnachten in der Arbeit

Auch an den Feiertagen im Dienste der Bevölkerung.

32 Blickpunkt

Neu im Stadtssenat.

34 Linz AG

Ökologische Verantwortung hat einen Namen.

43 Buchtipps

Lesenswertes zur Adventzeit.

46 So schmeckt Linz

Köstliche Lebkuchen handgemacht.

Alle Inhalte auf
www.lebendiges.linz.at

UNTERNEHMENSGRUPPE STADT LINZ

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at, Tel.: 7070 1368, Fax: 7070 1313, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolzmüller@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Weihnachten zwischen gestern und morgen

Es ist noch lange nicht wie früher

2G, FFP2-Masken und ein neuer Lockdown für Alle. Ständig noch schärfere Maßnahmen. Die Corona-Pandemie hält uns fest im Griff. Dennoch weihnachtet es in der Landeshauptstadt.



Die steigenden Infektionen haben zu einem Lockdown geführt.



Obwohl die Stadt sich von ihrer schönsten Seite zeigt, sind kaum Menschen unterwegs.

Weihnachten 2021 ist für viele wie ein Déjà-vu: Wir nähern uns mit Riesenschritten dem großen Fest und die Corona-Pandemie hat uns abermals fest im Griff. Was im Vorjahr von Zweckoptimisten noch als absolute Ausnahme und als einmaliges Ereignis abgetan wurde, ist dieser Tage präsenter denn je. Doch trotz 2G, hoher Infektionszahlen und einem abermaligen Lockdown ist heuer vieles anders als vor einem Jahr. Viele Menschen haben scheinbar gelernt, mit dem Virus und den damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen einigermaßen zufrieden zu leben und die schönste Zeit des Jahres dennoch zu genießen. Vielleicht achtsamer und ein wenig ruhiger als noch vor der Pandemie.

Beinahe schon trotz meiner zahlreichen Linzerinnen und Linzer: „Wir lassen uns den Advent von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen, doch recht schmerzhaften, Einschränkungen nicht vermiesen. Weihnachten ist einfach etwas ganz besonderes, ob mit oder ohne 2G oder Lockdown.“ Und vor allem auch bei den Kleinen ist die Freude auf das gro-

ße Fest ungetrübt und riesengroß. So erklärt die kleine Jana mit leuchtenden Augen: „Das Christkind hat keine Angst vor dem blöden Virus und braucht auch keine Maske. Und einkaufen muss es für die vielen Geschenke für die Kinder auch nicht gehen. Die werden nämlich von Wichteln und Elfen gebastelt.“ Und auch ihr Bruder Tobin ist schon ganz ungeduldig. „Mit Mutti habe ich einen Wunschbrief an das Christkind geschrieben, und der ist schon lange abgeholt worden. Weil ich immer so brav bin, bekomme ich sicher eine Rennbahn und auch eine neue Schiausrüstung. Den Adventkalender habe ich schon vor Wochen bekommen. Das ist das Erste, was ich jeden Tag in der Früh mache: Schnell zum Kalender und rasch ein Türchen öffnen.“

Nach derzeitigem Stand (Anfang Dezember) ist heuer doch um einiges mehr möglich als im Vorjahr. Zum Beispiel stimungsvolle Kulturveranstaltungen im professionellen Bereich, wenn der Lockdown Wirkung zeigt. Weihnachtsfeiern mit der Familie oder mit einigen Freunden werden voraussichtlich möglich sein. Ei-

nes ist auf jeden Fall sicher: Vorsicht bleibt nach wie vor das Gebot der Stunde. Aber sogar Schiurlaube werden unter der Einhaltung der vorgegebenen Auflagen und Hygiene-Bestimmungen stattfinden können, wenn sich die Situation bessert.

Weihnachten ist noch lange nicht wie vor der Pandemie. Da fehlt noch Vieles. Aber immerhin, es ist ein Weihnachten zwischen gestern und morgen.

AUS FÜR LINZER ADVENTMÄRKTE

Auch in der Landeshauptstadt startete man optimistisch die Vorbereitungen für den Advent. Der Christbaum am Hauptplatz wurde aufgestellt und bereits Anfang November wurden der Christkindlmarkt am Hauptplatz und der Weihnachtsmarkts im Volksgarten aufgebaut. Während die Eröffnungstermine näher rückten, schnellten die Infektionszahlen in die Höhe. Trotz eines Sicherheits-Konzepts mussten die Linzer Adventmärkte abgesagt beziehungsweise verschoben werden. Die Veranstaltungsregeln der Landesregierung machten eine Abhaltung der Märkte nicht möglich. E. PRASS/P. PRASS

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, shutterstock.com / Rabusa

Beerenpunsch & Co.

Was auf keinen Fall im Advent fehlen darf, ist der Punsch. Dieses leckere Heißgetränk kann in unzähligen Geschmacksrichtungen genossen werden und wird auf der ganzen Welt getrunken. Ob Beeren- oder Ribiselpunsch, Hot Aperol oder Zwergen-Punsch – die köstlichen und einfach herzustellenden Seelenwärmer sind nicht nur auf den Adventmärkten, sondern auch in privater Runde sehr gefragt. Vor allem in Österreich und Deutschland hat der Punsch große Tradition.

Aber auch Glühwein und hochprozentiger Jagatee werden in der kalten Jahreszeit häufig und gerne aufgetischt. Übrigens: Da Österreich eine Nation der BiertrinkerInnen ist, wird mancherorts sogar das sogenannte Glühbier verkostet. Heißes Bier, Zucker, Zitronensaft, Zimt und Ingwer – fertig ist das Wintergetränk.

REZEPT KINDERPUNSCH

2 Orangen, 600 ml Apfelsaft, 400 ml Holundersaft, Gewürznelken, Zimtstangen, Sternanis, Pimentkörner, 100 g Honig, Zitronensaft.

Orangen waschen, abschälen, auspressen und mit Apfel- und Holundersaft vermischen. Gewürze und Orangenschalen beimengen. Bei mittlerer Temperatur ziehen lassen. Süßen, abseihen und mit Zitronensaft abschmecken.

REZEPT ORANGENPUNSCH

10 Orangen, 3 Zitronen, Zimt, Gewürznelken, 50 ml Rum, Zucker, 300 ml Wasser, 500 ml Weißwein

Orangen und Zitronen auspressen, Wasser, Wein, Orangen- und Zitronensaft mischen und erhitzen. Nach etwa 5 Minuten Zimt, Nelken, Zucker und Rum beimengen. Etwa 30 Minuten ziehen lassen, abseihen und nochmals kurz aufkochen lassen.



FÜR KLEINE RONALDOS

Spannende Trainingsvideos, die einfach über einen QR-Code auf einem Youtube Canal zu öffnen sind. Dazu Übungen und Ideen für ein fußballspezifisches Training, Interviews, Rechenbeispiele und vieles mehr: All dies ist im neuen Fußballbuch „Fußball TO GO: Das digitalisierte Fußball ABC für Kinder und Jugendliche“ enthalten.

Das 213 Seiten starke Werk des Linzers Raul Scarlat ist ein Muss für alle Fußballfans und Nachwuchskicker. *Lebendiges Linz* verlost unter dem Kennwort „Training“ drei Exemplare. Rasch eine Mail bis **20. Dezember** an lebendiges.linz@linz.at schicken. „Fußball TO GO“ ist auf Amazon und auch bei Machsport in der Plus City erhältlich.

www.raulscarlat.at



JEDE SEKUNDE ZÄHLT

Alle 45 Minuten erleidet in Österreich ein Mensch einen plötzlichen Kreislaufstillstand durch Herzversagen. Rasches Handeln ist angesagt. Neben Kenntnissen in Erster Hilfe können dabei vor allem Defibrillatoren unterstützend eingesetzt werden. Je höher die Dichte an verfügbaren Geräten ist, desto höher sind die Überlebenschancen. Die Bedienung kann dabei auch durch medizinische Laien erfolgen.

In Linz sind 250 derartige Geräte platziert. Es empfiehlt sich zu überprüfen, ob ein Defibrillator in der Nähe des Arbeitsplatzes oder des eigenen Lebensmittelpunktes zu finden ist. Eine Übersicht über die Standorte ist im Servicebereich von www.linz.at zu finden.

KURZ NOTIERT

365 TAGE KULTURGENUSS

Mit der Linz-Kulturcard-365 um nur 49 Euro ein Jahr lang in das Kunst- und Kulturgesehen eintauchen. Medienkunst im Ars Electronica Center erleben, eine Reise in die Vergangenheit im Schlossmuseum wagen oder zeitgenössische Kunst im Lentos betrachten. Kulturcard-BesitzerInnen erhalten freien Eintritt in elf Museen von Stadt und Land und Vergünstigungen bei 14 Vorteilspartnern. Somit steht einem Jahr voller besonderer Momente und neuer Entdeckungen nichts im Wege. Die Karte ist online und in der Tourist Information am Hauptplatz sowie in zahlreichen weiteren Verkaufsstellen erhältlich.

www.linz.at/kulturcard



HEISSE MUNTERMACHER

Geröstete Maroni, kandierte Früchte und gebrannte Mandeln – so duftet Weihnachten. In der kalten Jahreszeit gehören die Maronistandl zum Stadtbild wie die Engel zur Linzer Weihnachtsbeleuchtung. Die heißen und schmackhaften Muntermacher können traditionell am Taubenmarkt, an der Mozartkreuzung und beim Martin-Luther-Platz bis Ende Jänner nächsten Jahres genossen werden. Bei den Maroni-BraterInnen erwarten die Besucherinnen und Besucher zum innerlichen Aufwärmen auch Zimtnüsse und gebratene Mandeln. Die Esskastanien kommen vorwiegend aus der Toskana beziehungsweise aus Südtirol und Spanien. Sie können auch zuhause im Rohr oder in der Pfanne rasch und einfach zubereitet werden.



IMMER WIEDER FREITAG

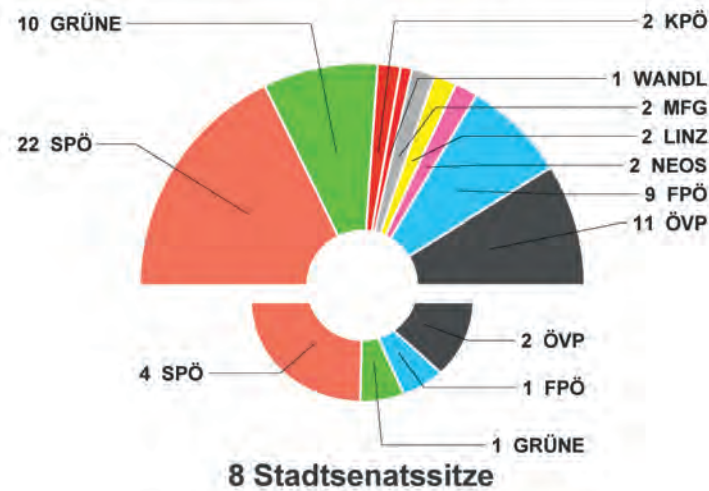
Schmackhafte Honigvarianten, Fleisch vom Mangalitzta-Schwein, Aronia-Beeren sowie zahlreiche Aloe Vera-Produkte – die Auswahl am Grünmarkt in Urfahr ist groß. Überdies erwarten die Besucherinnen und Besucher auch Haushaltsutensilien wie Besen und Bürsten. Als besonderes Service findet der Biomarkt, der auch über einen reizvollen Gastronomie-Bereich verfügt, auch freitags von 13 bis 18 Uhr statt. Mit dem Einzug der Bio Austria in das umgebaute Glashaus am Grünmarkt hat dieser wichtige Nahversorger in Alt-Urfahr-West eine große Aufwertung erfahren. Täglich außer Sonntag werden hier landwirtschaftliche Produkte angeboten.

www.linz.at/leben/gruenmarkt-urfahr.php

GEMEINDERATSWAHL Linz-Stadt



61 Gemeinderatsmandate



Linz nach der Wahl

Der Stadtsenat im Wordrap

Die politischen Karten wurden bei den Gemeinderatswahlen im Herbst neu gemischt und somit die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die SPÖ gewann die Gemeinderatswahl 2021 mit 34,4 Prozent der Stimmen vor der ÖVP mit 18,1, den Grünen mit 16,4 und der FPÖ mit 14 Prozent. Die NEOS erhielten 4,6, die MFG 4,1, die KPÖ 3,3, Linz+ 3,2, Wandel 1,6 sowie Volt und Referendum je 0,1 Prozent der Stimmen.

Als Bürgermeister wurde Klaus Luger in der engeren Wahl mit 73,1 Prozent abermals bestätigt.

VIER FRAGEN AN DEN STADTSENAT

1. Ihr Motto für die kommenden sechs Jahre?
2. Ihr wichtigstes Ziel?
3. Linz ist für mich ...?
4. Linz in sechs Jahren ...?

1. Gemeinsam Linz weiterentwickeln – zum innovativen Hotspot für Digitalisierung, Wasserstoff und technologische Fortschritte.
2. Den Weg zu bereiten, Linz mit neuen Technologien zu einer klimaneutralen und sauberen Industriestadt zu entwickeln, um die Arbeitsplätze der Zukunft mitzugestalten. Dabei den Fokus auf Gerechtigkeit und auf ein starkes soziales Netz legen.
3. Die beste Stadt zum Leben. Weil die Lebensqualität stimmt. Weil Linz immer mehr eine Stadt der Frauen wird. Und: weil Kinder Lebenschancen vorfinden.
4. Auch in sechs Jahren bleibt Linz Österreichs Nummer 1 für Wirtschaft, Arbeit, Zusammenhalt und moderne Kultur.

Klaus Luger (SPÖ)
Bürgermeister



1. Unsere Stadt wird morgen sein, was wir heute denken.
2. Die Umsetzung des kürzlich beschlossenen Linzer Sozialprogramms. Nicht zum Selbstzweck, sondern zum Wohle der Linzerinnen und Linzer.
3. ...eine Stadt mit vielen liebenswerten Facetten.
4. ...vorbildlich, modern und weltoffen.

Karin Hörzing (SPÖ)
Vizebürgermeisterin



1. Mehr für unsere Heimatstadt erreichen!
2. Zukunftsfähigkeit ausbauen und die Lebensqualität steigern.
3. Da ich aus St. Wolfgang stamme, ist Linz zu meiner neuen Heimat geworden.
4. Sollte sich mehr an die Donau entwickeln, weniger Stau aufweisen und für gutes Zusammenleben stehen.

Mag. Bernhard Baier (ÖVP)
Vizebürgermeister



1. Linz nachhaltig positiv weiterentwickeln und gut wirtschaften.
2. Eine nachhaltige, umweltschonende sowie wirtschaftlich kompetente Politik, die nicht am Menschen vorbeigeht, sondern die einen Beitrag dazu leistet, die Lebensqualität der Linzerinnen und Linzer weiter zu verbessern.
3. Meine Heimatstadt, Lebensstadt und die Stadt der Chancen und Möglichkeiten.
4. Finanziell solide – urban – klimafit und zukunftsorientiert.

Tina Blöchl (SPÖ)
Vizebürgermeisterin



Die neue Linzer Stadtregierung (v.l.): Stadtrat Dietmar Prammer, Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin Mag.ª Eva Schobesberger, Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier, Vizebürgermeisterin Tina Blöchl, Bürgermeister Klaus Luger, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, Stadtrat Dr. Michael Raml.

1. Einzig beständig ist die Veränderung.
2. Leistbare Wohnungen, hohe Lebensqualität und eine starke Wirtschaft – mit all den positiven Wechselwirkungen, die eine Stadt ausmachen.
3. ...meine Heimatstadt, in der die Menschen hart arbeiten, zusammenhalten und weltoffen sind.
4. ...ist moderner, digitaler, klimaneutraler und lebenswerter.

Dietmar Prammer (SPÖ)
Stadtrat



1. Offen sein für Neues und gemeinsam mehr erreichen!
2. Die Menschen für Kultur und Märkte zu begeistern.
3. ...meine Homebase und eine Stadt der Möglichkeiten.
4. ...„the place to be“ für alle kreativen und innovativen Köpfe.

Doris Lang-Mayerhofer (ÖVP)
Stadträtin



1. Ich möchte, dass wir in sechs Jahren sagen können, dass wir wirklich alles getan haben, um ein klimagerechtes Linz des Miteinanders zu schaffen.
2. Bewerbung von Linz als Grüne Hauptstadt Europas.
3. Mein Zuhause.
4. Eine lebendige, grüne Stadt, die Job- und Zukunftschancen für alle bietet.

Mag.ª Eva Schobesberger (Grüne)
Stadträtin



1. Vorsorge ist besser als Nachsorge!
2. Die Stadt noch sicherer zu machen, Problemzonen zu entschärfen und den Linzerinnen und Linzern Gesundheits- und Blackout-Vorsorge näherzubringen.
3. Wie die Linzer Torte. Einfach die Beste :-)
4. Die sicherste und gesündeste Stadt Österreichs!

Dr. Michael Raml (FPÖ)
Stadtrat



Geografische Info-Angebote

Linz im Blick behalten

Zahlreiche thematische Karten und ein dreidimensionales Modell unserer Stadt ermöglichen spannende Einblicke von zuhause aus.



Ganz Linz ist im 3D-Stadtmodell visualisiert.

Erleben Sie Linz auf ganz besondere Weise: Der städtische Internetauftritt **www.linz.at** bietet Ihnen nicht nur alle wichtigen Informationen für Ihren Alltag in der Landeshauptstadt, sondern auch viele Möglichkeiten, die geografischen Gegebenheiten von Linz näher kennenzulernen und zahlreiche Bauwerke unserer Stadt in dreidimensionalen Darstellungen zu bewundern.

3D-STADTMODELL

Unter **<https://3d.linz.at>** finden Sie das digitale Modell von Linz, das Ihnen einen außergewöhnlichen Rundumblick aus der Vogelperspektive gewährt. Für die 3D-Kopie von Linz wurden sämtliche Bereiche der Stadt mit Gebäuden und Straßen sowie Geländedetails, Dachformen, Brücken und Sehenswürdigkeiten wirklich-

keitsgetreu nachgebildet: Bis zu 64.000 Bauwerke, 25.000 Baummodelle und 24.500 Adressen können hier bestaunt werden. Durch eine Kooperation mit der ASFiNAG erhalten Sie schon jetzt eine Vorschau auf die „Neue Westbrücke“, die im Zuge des Weststrings entsteht. Das dreidimensionale Modell unserer Stadt dient nicht nur interessierten Bürgerinnen und Bürgern für eine Entdeckungsreise, sondern ist auch ein wichtiges Werkzeug für die Stadtplanung.

THEMATISCHE KARTEN

Viele wichtige geografische Informationen unserer Stadt wurden ergänzend zum 3D-Stadtmodell in eigene Karten gepackt und sind für alle Linz-Interessierten unter **<https://webgis.linz.at>** aufrufbar. Dank des Solardachkatasters können Sie

sich beispielsweise über die solaren Nutzungsmöglichkeiten der Linzer Dachflächen informieren. Die Nutzung von Sonnenenergie wird immer wichtiger, was auch an den dargestellten Temperaturdaten ersichtlich ist. Sie können hier die Umweltdaten für das Linzer Stadtgebiet abrufen und bekommen einen Überblick über das bestehende Messnetz.

Auch der aktuelle Baumbestand, der einen wesentlichen Beitrag zu unserem Stadtklima leistet, ist dank des Bauminformationssystems online abrufbar. Um dem wichtigen Thema Umweltschutz gerecht zu werden, wird von der Stadt die zweckmäßige und geordnete Bebauung gesichert. Dies geschieht mit Bebauungsplänen, die zusammen mit dem Flächennutzungsplan ebenfalls online eingesehen werden können. **PATRICIA WOLFSTEINER**

Greifvogelstation

Auf Du & Du mit Kauz und Adler

Seit mehr als 30 Jahren werden in der Greifvogel- und Eulen-Schutzstation in Ebelsberg Adler, Bussarde & Co. artgerecht aufgezogen und wieder für die Natur fit gemacht.

In idyllischer, etwas abgeschiedener Lage, liegt die Greifvogel- und Eulen-Schutzstation des Naturschutzbundes Oberösterreich. Keine Hinweisschilder, kein auffälliger Eingangsbereich. Beinahe schon versteckt, praktisch inkognito. „Wir sind eine Pflege- und Forschungsstation und kein Schaubetrieb. Dennoch freuen wir uns über den einen oder anderen angemeldeten Besuch“, informiert Reinhard Osterkorn (74), der Betreuer der Station. Vor Jahrzehnten erwarb der sympathische Naturliebhaber ein 2.700 Quadratmeter großes Areal in Ebelsberg, um genügend Platz für seine gefiederten Freunde zu haben. Inzwischen hat der Naturschutzverband übernommen, Reinhard Osterkorn ist aber täglich als Betreuer der Station vor Ort.

„Jeden Tag verbringe ich hier und mache Früh- und Nachmittagsviste bei den Tieren. Insgesamt 140 Greifvögel haben auf dem Gelände überhaupt ein neues Zuhause gefunden. Vom Steinkauz, Stein- und Seeadler bis hin zur Eule und zum Uhu – alle fühlen sich in diesem intakten Ökosystem pudelwohl“, erzählt Osterkorn, der durch sein Lebenswerk auch für die Nachwelt etwas erhalten möchte.

TURMFALKE FLOG BIS LYBIEN

Seit 2014 wurden insgesamt 1.000 Tiere auf der Station aus wissenschaftlichen Zwecken mit Markierungsringen versehen. „Wir erfahren dadurch sehr viel über das Flugverhalten der Vögel. So ist ein Turmfalke, der bei uns wieder fit für die



Die Waldohreule zählt zu den häufigsten Eulenarten Mitteleuropas.

Natur gemacht wurde, bis Lybien geflogen. ‚Ebelsberger‘ Greif wurden auch im Kongo und an der Elfenbeinküste gesichtet“, berichtet Osterkorn, der Autodidakt ist, und mit Learning by Doing seinen Weg überaus erfolgreich gestaltete.

Die meisten Tiere landen mit einem Anpralltrauma oder gebrochenen Flügeln bei Reinhard Osterkorn. Kollisionen mit Autos, Glasflächen und Hochspannungsleitungen zählen zu den häufigsten Verletzungsursachen. Neben diesen Unfallop-

fern werden auch verlassene Jungtiere in Ebelsberg aufgenommen. Artgerecht und mit wenig Kontakt zu den Menschen werden sie von sogenannten Ammeneltern bis zu ihrer Entlassung in die freie Wildbahn adoptiert, umsorgt und geprägt. „Das ist unsere Philosophie. Wir machen keine Handaufzucht der Jungtiere, sondern lassen das die erwachsenen Artgenossen erledigen. So haben sie den nötigen Abstand zu den Menschen und können später in der Natur überleben.“

PETER PRASS



Jede Minute widmet Reinhard Osterkorn seinen Greifvögeln.



Aufmerksamer Habichtskauz.



Neue Bleibe für Adler und mehr.

IM GESPRÄCH MIT REINHARD OSTERKORN

Lebendiges Linz: Auf Tuchfühlung mit Greifvögeln – wie kamen Sie zu diesem außergewöhnlichen Hobby?

Reinhard Osterkorn: Meine Verbundenheit zur Natur war schon in jungen Jahren sehr ausgeprägt. So richtig begonnen hat aber alles mit einem Uhu aus Kärnten, den ich aufgenommen habe. Da war ich 40 Jahre alt und hauptberuflich noch bei der Gebietskrankenkasse tätig. Heute, 34 Jah-

re später, bin ich noch immer täglich auf der Station, und wie vom ersten Tag an von den Greifvögeln begeistert.

Greifvogel- und Eulen-Schutzstation OAW – was verbirgt sich hinter den drei Buchstaben?

Osterkorn: Da rätseln viele. Aber das Geheimnis ist rasch gelüftet. Als Anerkennung meines Lebenswerks hat der Naturschutzbund, der die Station vor Jahren übernommen hat, sein Logo mit dem

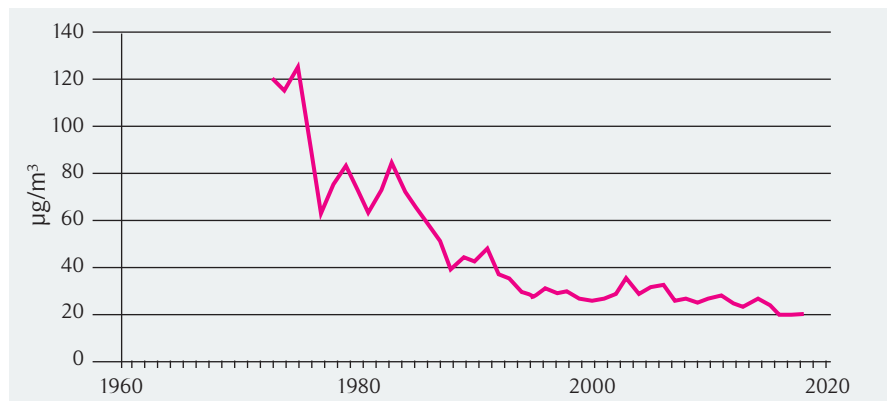
OAW-Logo ergänzt. OAW steht für „Osterkorn am Weiher“, da sich auf dem Gelände ein kleiner Teich befindet.

Haben Sie zu einem Greif eine besondere Beziehung aufgebaut?

Osterkorn: Ja, zu Michl, einem Steinadler. Das ist eine Beziehung, die auf gegenseitigem Respekt beruht. Als ich in seinem Gehege arbeitete, zeigt er mir, wer der Herr auf seinem Terrain ist. Er ließ mich nämlich 20 Minuten nicht hinaus.

Luftreinhaltung

Umwelt- und Klimaschutz, quo vadis?



Die langfristige Entwicklung zeigt einen stetigen Abfall der Feinstaubbelastung (PM10).

Umweltschutz ist in Linz schon lange ein wichtiges Thema und es wurde vieles erreicht. Linz hat seit Jahren vergleichbare Luftmesswerte mit Städten ohne Industrie und kann behaupten, dass sich die Luft- und Lebensqualität erheblich verbessert haben. Inzwischen werden erhöhte Luftmesswerte hauptsächlich durch den Autoverkehr mit Verbren-

nungsmotoren verursacht, gesundheitsrelevante Grenzwertüberschreitungen treten allerdings faktisch kaum mehr auf.

Aktuell hat aber die Weltgesundheitsorganisation erheblich reduzierte Richtwerte für Luftschadstoffe herausgegeben. Sollten diese Limits als Grenzen übernommen werden, so würde dies auch Linz vor erhebliche Herausforderun-

gen stellen, da derzeit vor allem in Ballungsräumen solch niedrige Werte kaum einzuhalten sind. Es wären dafür erhebliche Maßnahmen, speziell beim Autoverkehr, notwendig.

Hier trifft der Umwelt- auf den Klimaschutz. Weniger Verbrauch von Kraftstoffen bedeutet nicht nur weniger Schad-, sondern auch deutlich weniger klimawirksame Stoffe (CO₂). Eine für uns sehr deutlich spürbare Veränderung des Mobilitätsverhaltens wird erforderlich sein. Wir alle können damit schon heute anfangen, mehr Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad und per pedes zurückzulegen. Das steigert das persönliche Befinden und hilft bei Umwelt- und Klimaschutz.

Die Herausforderung wird sein, für die Ausgewogenheit zwischen den StraßenbenützerInnen im Stadtgebiet Maßnahmen zu gestalten und zu erreichen. Der Klimagipfel in Glasgow gibt es uns vor.

Grafik: Stadt Linz/PTU



DER LINZER CITY-GUTSCHEIN

Echt unglaublich: 400 x Shopping, Lifestyle, Gastro, Kultur & Unterhaltung in der Linzer Innenstadt.

Linzer City-Gutscheine können in ca. 400 Geschäften in der Linzer City eingelöst werden. Von den großen Flagship-Stores der internationalen Marken bis hin zu den vielen einzigartigen, liebevoll geführten Einzelhandelsgeschäften – die Linzer City-Gutscheine ermöglichen ein echt unbegrenztes Einkaufsvergnügen auf der Landstraße und ihren Seitenstraßen.

Mode und Beauty am längsten Laufsteg des Landes, abwechslungsreiche Gastronomie, Kunst- und Kulturvielfalt, Sport- und Freizeitangebote jeder Art. Kurz und einfach: Die etwa 400 teilnehmenden Geschäfte können wohl echt jeden individuellen Wunsch erfüllen. Der Linzer City-Gutschein ist an insgesamt 21 Verkaufsstellen in der Linzer City und per Online-Bestellung erhältlich.

**ECHT GUT:
GUTSCHEINE IM
WERT VON BIS ZU**

**100 EURO
GEWINNEN!**
MEHR INFOS AUF SEITE 33.

An den Gutschein-Automaten in der neuen Linzerie, im Passage Linz und im Raiffeisenlandesbank Kundencenter Landstraße lässt sich der Gutschein fast rund um die Uhr, selbst außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten, erwerben.

Den Linzer City-Gutschein kann man aber auch einfach und bequem von zuhause aus verschenken. Jetzt super easy Gutscheine mit Motiv-Nachricht gestalten und per Mail oder persönlich jemandem Freude bereiten. Print@Home Gutscheine werden bei den Verkaufsstellen oder an den Gutschein-Automaten gegen Original-Gutscheine eingetauscht.

Alle Einlöse- und Verkaufsstellen sowie Online-Bestellung auf: **www.linzer-city.at**
Info-Hotline: **0732/784 180-0**

Bezahlte Anzeige



Die Zukunft ist digital: auch in der Gleis-Vermessung.

tmc stellt die Weichen neu

Die Vermessung der Schienen-Welt

Die Zukunft gehört klimafreundlichen Verkehrsmitteln. Ein leistungsfähiges Eisenbahnnetz ist ein wichtiger Teil davon. Linzer Hightech-Know-how spielt dabei eine ganz wichtige Rolle.

Die Bedeutung der Bahn als klimafreundliches Verkehrsmittel für Personen und Güter wird in Zukunft weiter steigen. Die Vorteile der guten alten Eisenbahn sind unbestritten. Sie braucht weniger Platz, setzt weitaus weniger Treibhausgase frei als andere Verkehrsmittel wie Autos, LKWs oder Flugzeuge, und ist vergleichsweise sicher.

GAMECHANGER DER GLEIS-WARTUNG

Ein wesentliches Fundament für ein funktionierendes Bahnnetz ist eine leistungsstarke Infrastruktur. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das Linzer Unternehmen tmc, das hochtechnische, auf künstlicher Intelligenz basierende Lösungen entwickelt. Das Ziel ist, weltweit die Schienennetze zu verbessern und die Arbeit der Gleis-Instandhaltung einfacher, effizienter und sicherer zu machen. Die Produkte bestehen aus moderner Sensorik und browserbasierten Plattformen und Anwendun-

gen, die von tmc entwickelt und umgesetzt werden. Vom Hauptsitz in Linz und der Niederlassung in Wien beliefert tmc seine Kundschaft in Europa, Nordamerika, Japan und Australien. So werden bereits in mehr als 100 Ländern weltweit tmc-Produkte eingesetzt. Das ebenfalls internationale Team umfasst aktuell 100 MitarbeiterInnen.

Der große Unterschied zu bisher ist, dass für die digitale Vermessung die Streckenabschnitte nicht mehr gesperrt werden müssen. Das Personal muss die Gleise dabei nicht mehr betreten – was die Wartung sicherer macht. Zudem kann diese Arbeit wesentlich schneller durchgeführt werden. Ein 100 Kilometer langer Gleisabschnitt kann nun in 75 Minuten vermessen werden. Möglich wird dies, weil eine Maschine mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 Kilometern pro Stunde fahren kann und nicht wie bisher mit nur fünf Kilome-

tern pro Stunde. Dieser neue digitale Weg der Gleisvermessung ist sehr ressourcenschonend und nachhaltig.

Für die konkrete Vermessung der Schienen-Welt müssen einmal Marker am Gleis angebracht werden. Die Sensoren sowie die Hardware werden dabei am Gleisfahrzeug angebracht. Über die ebenfalls in-house entwickelte Software kann dann die Gleisgeometrie exakt bestimmt werden. Ein schönes Beispiel, wie Know-how aus Linz weltweit die Entwicklung der Bahn voranbringt.

CHRISTOPH HARTINGER

„Wir sind Start-up, gleichzeitig globaler Player und ein umweltbewusstes Technologieunternehmen. Diese besondere Mischung macht tmc zu einem sehr spannenden Arbeitsplatz.“

Jochen Nowotny
CEO, tmc



Das Team des Innovationshauptplatzes: Florian Koppler, Kathrin Obernhumer und Ana Zuljevic (v. l.).

Zahlen, Daten, Fakten über Linz

Wussten Sie, dass ...?

... mehr als 750.000 RadlerInnen alljährlich die Nibelungenbrücke überqueren? ... der Grünanteil von Linz 53,2 Prozent beträgt und 4.700 SchülerInnen die Musikschule besuchen?

Diese Infos enthält der neue Innovationskennzahlenbericht der Stadt Linz, der heuer erstmals erschienen ist. Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich ein interessantes Zahlenwerk, das Wissenswertes aus verschiedensten Themenbereichen bietet. Unter dem Titel „Zahlstadt Linz“ sind hier, nach Themenbereichen gegliedert, verschiedenste Fakten aufgelistet, die in dieser Breite und Dichte nirgendwo sonst zu finden sind.

210.000 JOBS

Im Kapitel Leben & Nachhaltigkeit ist beispielsweise zu erfahren, dass Linz mit 80.000 Haushalten Fernwärmehauptstadt ist und daher der Hausbrand als CO₂-Emittent nahezu keine Rolle mehr spielt. Mit seinen 210.000 Jobs gehört Linz zu den einkommensstärksten Städ-

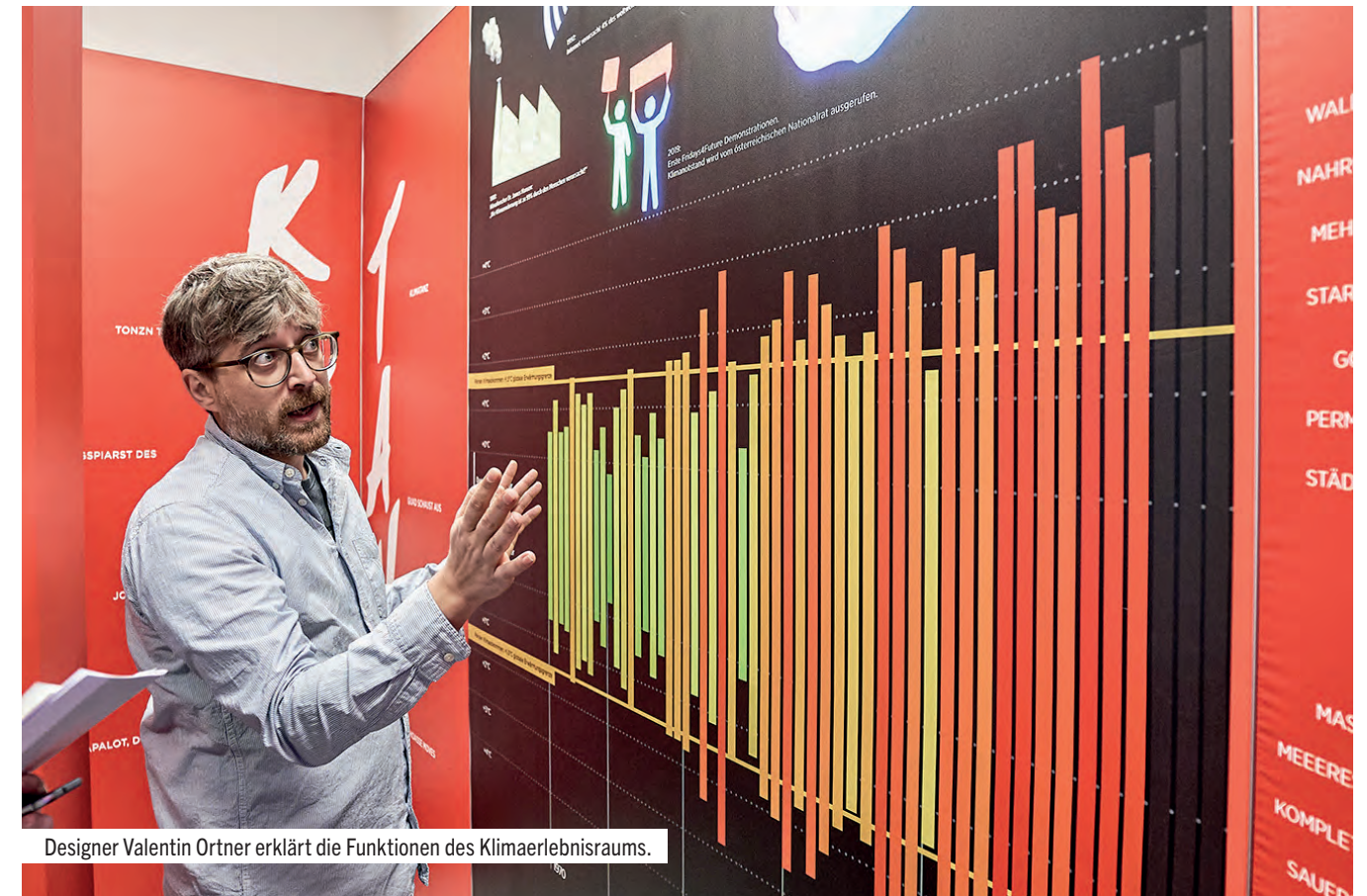
ten. Kein Wunder, denn im Jahr 1971 hatten noch mehr als die Hälfte der Linzer über 15 Jahren keine höhere abgeschlossene Ausbildung als die Pflichtschule. Heute umfasst dieser Anteil nur mehr 29 Prozent. Menschen mit Hochschulabschluss haben sich seitdem versechsfacht.



Linz ist Österreichs Stadt der Technologie und der Start-ups. Und als Zentrum des zweitgrößten Wirtschaftsraums Österreichs haben hier die führenden Unternehmen der Republik ihren Sitz. Bei tech-

nischen Neuerungen liegt Linz ebenfalls ganz vorn. So etwa bei der zukunftsorientierten CO₂-neutralen „grünen“ Stahlerzeugung mit Wasserstoff. Symbole für die Innovationskraft der Stadt sind das Ars Electronica Center und die Tabakfabrik. Die Innovationsdrehscheibe in der früheren „Tschickbude“ bietet bis zu 3.000 Arbeitsplätze, an denen Menschen aus weltweit 33 verschiedenen Nationen arbeiten und studieren. Alles darüber und noch mehr ist im aktuellen Kennzeichenreport nachzulesen. Er liegt beim Portier des Alten Rathauses und auch in allen anderen städtischen Service-Einrichtungen auf. Das Zahlenwerk kann auch unter www.innovationshauptplatz.linz.at downgeloadet werden. Herausgegeben wurde die Publikation vom Innovationshauptplatz Linz an der Pfarrgasse, einer

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, Brugger



Designer Valentin Ortner erklärt die Funktionen des Klimatelebensraums.

städtischen Einrichtung, die wie ein Katalysator neue Wege in die Zukunft bündelt, vernetzt und die Umsetzung visionärer Ideen unterstützt. Seit seiner Gründung Mitte 2019 hat die Institution am Hauptplatz bereits viele Projekte umgesetzt. Neben der „Tour der Linzer Innovation“, mit der vor allem in der warmen Jahreszeit ein spannendes Programm rund um das Thema Fortschritt und Entwicklung an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet geboten wird, werden vielfältigste Schwerpunkte gesetzt. So bietet ein Pop-up-Store Start-ups, Unternehmen, Vereinen und anderen Organisationen die Möglichkeit, sich kostenlos im Herzen von Linz zu präsentieren. In Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich betreibt der Innovationshauptplatz das Projekt „Tablets für Kinder“. Die dafür konzipierten Workshops zielen darauf ab, Kindern Kompetenzen für einen spielerischen, aber auch sicheren Umgang mit Tablets anzubieten.

Mit der „Stadtoase“ wurde ein begrünter Raum mitten am Hauptplatz geschaffen. Die LinzerInnen finden hier einen Ort für Kommunikation und Erholung.

KLIMA ERLEBEN

Eine einzigartige Neuerung des Innovationshauptplatzes ist ein Klimatelebensraum, der in der Pfarrgasse 5 eingerichtet wurde. Insgesamt sechs Multimedia-Installationen laden hier zum Mitmachen ein und helfen, Zusammenhänge rund ums Klima besser zu verstehen. Auch eigene Ideen für Klimaschutz im Privatleben oder für die Stadt Linz können dort eingebracht werden.

LINZERINNEN HELFEN LINZERINNEN

Auch 2022 sollen die niederschweligen Digitalisierungsangebote für BürgerInnen durch den Innovationshauptplatz intensiviert werden. Neben dem Ausbau der BürgerInnenbeteiligung wird zudem eine noch stärkere internationale Vernetzung angestrebt. Geleitet wird der Innovationshauptplatz durch Kathrin Obernhumer, die zusammen mit Florian Koppler und Ana Zuljevic an der kontinuierlichen Vernetzung mit Stakeholdern aus allen relevanten Bereichen arbeitet.

Das Team des Innovationshauptplatzes versteht sich vor allem auch als Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern. Deut-

lich wurde diese Funktion beispielsweise durch die Koordination der verschiedensten Hilfsangebote von Initiativen in der Frühphase der Corona-Krise nach dem Motto „LinzerInnen helfen LinzerInnen“.

AUSBLICK 2022

Die Zielausrichtung des Innovationshauptplatzes für das kommende Jahr ist die weitere Forcierung niederschweliger Digitalisierungsangebote für die BürgerInnen. Die aktive Unterstützung des Innovationsökosystems wird ebenso vorangetrieben. Der Innovationshauptplatz dient auch als Drehscheibe und Kooperations- sowie Netzwerkpartner für die unterschiedlichsten Anfragen. So arbeitet das MitarbeiterInnenteam an einer internationalen Vernetzung wie beispielsweise FAB-City. Damit soll eine nachhaltige Stadtentwicklung gefördert werden. So genannte MINT-Fächer, das sind Unterrichts- und Studienfächer beziehungsweise Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, sollen im Rahmen von Bildungsprojekten noch stärker als bisher etabliert werden.

ROBERT HUBMANN

Ihre Meinung zählt!

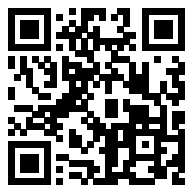
Mitmachen und gewinnen

Liebe Leserinnen! Liebe Leser! Ihre Meinung ist uns wichtig, Ihre Meinung ist gefragt. Sagen Sie uns, was Ihnen gut gefällt, was weniger und was wir besser machen können.

Das Stadtmagazin „**Lebendiges Linz**“ geht als offizielles Sprachrohr der Landeshauptstadt Linz Anfang 2022 in seinen 45. Jahrgang. Das Redaktionsteam ist ständig bemüht, die illustrierte Zeitschrift zu verbessern und zeitgemäßer zu gestalten. Auch Ihre Vorschläge, Ideen und Kritikpunkte spielen dafür eine große Rolle.

Helfen Sie mit, „**Lebendiges Linz**“ als bedeutenden Teil der analogen Kommunikation im digitalen Zeitalter noch attraktiver und bunter zu gestalten. Und mit etwas Glück können Sie bei unserem großen Gewinnspiel im Rahmen der LeserInnen-Befragung attraktive Preise gewinnen. Also mitgestalten und gewinnen!

Den Online-Fragebogen finden Sie unter:
<https://umfrage.linz.at/LebendigesLinz>



Code scannen und
direkt loslegen!

Überdies können ausgedruckte Fragebögen unter **medienservice@mag.linz.at** und unter **0732 / 7070 1343 oder 1345** im Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing telefonisch angefordert werden.

GEWINNSPIEL

1. PREIS: LaModula Eschenbett „Moritz“ mit Lattenrost „Theresa“ (Größe: 90 x 200 cm; Gesamtwert mehr als 1.100 Euro)

2. PREIS: 500-Euro-Rabatt-Gutschein beim Kauf eines E-Bikes der Firma My Esel

3. PREIS: 300-Euro-Gutschein der LINZ AG

WEITERE PREISE: 3 Linz-Kulturcards-365, Tickets für Posthof und Brucknerhaus, Gutscheine Radverleih, attraktive Artikel der LINZ AG und aus dem Linz-Shop. Preise im Gesamtwert von 3.000 Euro werden verlost.



**1. PREIS
LAMODULA
ESCHENBETT**



**2. PREIS
500 € MY ESEL-
GUTSCHEIN**

**3. PREIS
300 € LINZ AG-
GUTSCHEINE**



WIR DANKEN FOLGENDEN UNTERNEHMEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:



Bestens betreut

Stets zur Hilfe, wenn es brenzlich wird

Eltern sein bedeutet, auch viel Verantwortung zu übernehmen. Wenn es einmal zu viel wird, bieten spezielle Betreuungsangebote die benötigte Unterstützung zum Wohle des Kindes.



Mehrmals pro Woche stehen die Linzer Leihomas im Einsatz.

Insgesamt 120 Leihomas des Katholischen Familienverbandes Oberösterreich betreuen aktuell Linzer Familien, die Unterstützung und Entlastung im Alltag benötigen. Durch jahrelange Erfahrung, viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen und Organisationstalent ist der Omadienst zu einer kompetenten und beliebten Kinderbetreuungseinrichtung gewachsen. Die Familien – allen voran die Kinder – profitieren von dem Service gleichermaßen. Die Kinder bleiben zum Beispiel in ihrer gewohnten Umgebung, werden über einen längeren Zeitraum von der gleichen Bezugsperson begleitet und lernen die Sichtweise, das Verhalten sowie die Werte eines erfahreneren Menschen kennen. Der Omadienst ist jedoch auch

eine wertvolle Unterstützung für die Eltern und fördert eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

HILFE GLEICH NACH DER GEBURT

Ebenfalls Unterstützung, vor allem für frischgebackene Eltern, bietet das Projekt „Wellcome“. Bekommt eine Familie Zuwachs, bedeutet das für die Jungeltern oft eine große Herausforderung. Für Entlastung im ersten Lebensjahr sorgen dabei sogenannte „Wellcome-Engel“. Freiwillige unterstützen frischgebackene Eltern in dieser sensiblen Phase, sodass ein gutes Ankommen und Einleben in diesem neuen, aufregenden Lebensabschnitt möglich ist. Mehr Informationen sind online unter www.wellcome-oesterreich.at zu finden.

Für Kinder, die aus den verschiedensten Gründen gar nicht in der eigenen Familie aufwachsen können oder für die kurzfristig eine außerfamiliäre Unterbringung notwendig ist, vermittelt und betreut der Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Familie der Stadt Linz Pflegefamilien sowie Krisenpflegefamilien. Gemeinsam mit den leiblichen Eltern wird festgestellt, welche Betreuung am Passendsten scheint. Wenn klar ist, dass ein Kind eine familiäre Betreuungsform braucht, dann wird nach geeigneten Pflegeeltern gesucht. Diese übernehmen für eine bestimmte oder unbestimmte Zeit teilweise oder ganz die Aufgaben der leiblichen Eltern. In der Lebensstadt wird also eine Vielzahl an Hilfe geboten – stets zum Wohle der Kinder. ELISABETH ZEILINGER

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, shutterstock.com / PH88



Jährlich werden landesweit für etwa 70 Kinder Pflegefamilien gesucht.

IM GESPRÄCH MIT LEIHOMA MARIA GRILLNBERGER

Seit sechs Jahren ist Maria Grillnberger als Leihoma des Katholischen Familienverbandes OÖ aktiv. Fünf Kinder aus zwei Familien werden mehrmals wöchentlich von ihr betreut.

Lebendiges Linz: Frau Grillnberger, warum sind Sie Leihoma geworden?

Grillnberger: Ich habe früher im Kindergarten gearbeitet und der Umgang mit Kindern hat mir immer viel Freude bereitet. Als ich in Pension ging, wurde ich von einer Freundin auf den Omadienst aufmerksam gemacht und sozusagen angeworben. Leihoma zu sein, bringt viele Vorteile mit sich – die Kinder wirken wie ein Jungbrunnen und halten einen körperlich und geistig fit!

Warum brauchen so viele Familien eigentlich Leihomas?

Grillnberger: Je größer das Netzwerk um die Kinder wird, desto besser die Entwicklung des Kindes. Alle profitieren davon. Erfahrungen, die man selbst gemacht hat, können wir an die Kinder weitergeben. Die Kleinsten ins Leben zu begleiten und sie heranwachsen zu sehen und ihnen die

Möglichkeit zu geben, gemeinsam die Stadt und die Natur zu entdecken, das ist das Schöne daran. Indem wir flexibel und generationsübergreifend arbeiten, stellt der Omadienst eine wertvolle Unterstützung für die Eltern dar. Sie können dadurch besser Familie und Beruf vereinbaren und schenken uns auch sehr viel Vertrauen. Die meisten Leihomas werden zu wertvollen Bezugspersonen für die gesamte Familie, der Fokus liegt aber ganz klar bei den Kindern.

Wer kann eine Leihoma werden?

Grillnberger: Der Katholische Familienverband OÖ lädt alle Interessierten dazu ein, sich als Leihoma oder -opa in Linz zu bewerben. Die Vermittlung an eine passende Familie erfolgt über die Zweigstelle. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung und Vernetzung. Ich persönlich besuche etwa viermal pro Jahr eine Weiterbildung, darunter auch Notfall- und Erste-Hilfe-Kurse für Kinder.



Leihoma Maria Grillnberger

Omadienst

Tel. 0732/76103433
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
www.omadienst.info

Verein Wellcome

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel: 0676/87763434
linz@wellcome-oesterreich.at

Pflegefamilien

Soziales, Jugend, Familie
Neues Rathaus, Hauptstraße 1–5,
4041 Linz
Tel. 0732/70702801

Hilfe für Wohnungslose

Von der Kälte in die warme Stube

Die kalte Jahreszeit trifft Menschen ohne Wohnung besonders hart. In Linz muss jedoch niemand auf der Straße leben, denn mehrere Sozialeinrichtungen bieten Quartier und Schutz.



Die Notschlafstelle NOWA des Sozialvereins B37 bietet Übernachtungsmöglichkeiten für 59 Menschen.

Der Verein B37 ist seit mehr als 30 Jahren erste Anlaufstelle für Menschen ohne Obdach. In Linz sind aktuell bis zu 70 von ihnen verstärkt auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. An vorderster Front agiert die Notschlafstelle NOWA an der Anastasius-Grün-Straße. Insgesamt 59 Schlafplätze stehen dort für Männer und Frauen in Ein- bis Vierbettzimmern bereit. Die NOWA-MitarbeiterInnen stehen den Betroffenen auch beratend und bei der Weitervermittlung bei. Insgesamt bietet B37 fast 250 Betten. Zirka 18.000 Nächtigungen im vergangenen Jahr signalisieren die wichtige Arbeit dieser Institution. Um Obdachlose, die nicht in eine soziale Einrichtung gehen wollen, kümmern sich die Streetworker des Vereins. Sie versorgen auf der Straße lebende Menschen mit Decken, Thermoschlafsäcken und Winterbekleidung und kümmern sich um die medizinische Grundversorgung. Ein erweitertes

Angebot in den Wintermonaten bietet seit 2019 die Kälteschutz-Hotline: Dienstag, Donnerstag und Freitag haben BürgerInnen von 10 Uhr bis 12 Uhr die Möglichkeit, rasch und unkompliziert mit MitarbeiterInnen in Kontakt zu treten (kaelteschutz@b37.at oder 0732/77 67 67-560), wenn sie obdachlosen Menschen in ihrem Umfeld helfen wollen.

MOBILE HILFE

Mit dem so genannten Help Mobil bieten Samariterbund, Caritas, Rotes Kreuz, die Barmherzigen Schwestern und der Lazarus-Orden jeweils am Montag und Freitag in den Abendstunden am Domplatz und Martin-Luther-Platz umfassende Unterstützung. Auch mehrere Tageszentren stellen sich zur Verfügung: Etwa die Wärmestube der Caritas an der Dinghoferstraße ab Mittag mit warmen Speisen, Getränken, Duschgelegenheiten und Möglichkei-

ten zum Wäsche waschen. Oder die Caritas hat speziell für wohnungslose Frauen das Frauencafé FRIDA gegründet. Die Barmherzigen Schwestern stehen mit ihrem Vinzenzstüberl an der Herrenstraße und die Stadt diakonie mit dem Of(f)n-Stüberl an der Starhembergstraße sozial Schwachen behilflich zur Seite.

HAUSGEMACHTE KEKSE GESUCHT

Die ARGE für Obdachlose ermöglicht mit ihrer Zeitschrift „Kupfermuckn“ Wohnungslosen, Geld zu verdienen. Im vereins-eigenen „Trödlerladen“ an der Bischofsstraße findet man so manch originelles Weihnachtsgeschenk. Und einen besonderen Weihnachtswunsch können die BäckerInnen von Weihnachtskekse erfüllen: Der Sozialverein B37 bittet, einen Teil der hausgemachten Köstlichkeiten am Schalter des Wohnheims in der Bethlehemstraße 37 abzugeben.

SABINE HÖRSCHLÄGER

Die Events in Deiner Stadt!

www.linztermine.at

Dezember 2021
bis Februar 2022

Jetzt mitmachen & Freikarten
für Top-Events gewinnen!

20.12.2021, 20 Uhr

Shubert Theater: Die Welt ist ein Würstelstand

Posthof
Kunst & Kultur
Ein grantiges, aber auch herzliches
Figurentheater | www.posthof.at

24.12.2021, ab 10 Uhr

Weihnachten im Zoo



Zoo Linz
Für Kinder
Freizeit & Unterhaltung
Die Tiere freuen sich über selbst ge-
bastelte Geschenke. | www.zoo-linz.at

31.12.2021, 14 Uhr

HYPO Silvesterlauf Linz

Linz
Für Kinder
Sport
Beim sportlichen Jahresabschluss
steht der Spaß für Klein und Groß an
erster Stelle. | www.silvesterlauf-linz.at

31.12.2021, 19.30 Uhr

Das große Silvesterkonzert

Brucknerhaus
Musik
Hausherr Dietmar Kerschbaum lädt
zum Operettenklassiker „Wiener Blut“. | www.brucknerhaus.at

01.01.2022, 16 Uhr

Neujahrskonzert

Brucknerhaus
Musik
Werke der Strauß-Dynastie stehen auf
dem Programm des schwungvollen
Konzerts. | www.brucknerhaus.at

06.01.2022, 20 Uhr

Rauhnacht: Eine Neujahrstragödie



Posthof
Kunst & Kultur
Mit dem Kabarett-Duo Leonhardsber-
ger & Schmid | www.posthof.at

Bis 09.01.2022

Female Sensibility



Lentos Kunstmuseum
Kunst & Kultur
Feministische Avantgarde aus der
Sammlung Verbund. | www.lentos.at

12.01.2022, 19 Uhr

Wissensturm
Gratis
Diverses

KlimaKino: Faire Mode statt Fast Fashion.

Kleidung als Gewissensfrage. Film-
abend mit Diskussion | www.vhs.linz.at

14.01.2022, 20 Uhr

Manuel Rubey: Goldfisch



Posthof
Kunst & Kultur
Mit Manuel Rubey ist ein humorvoller
Abend garantiert. | www.posthof.at

Corona-Lage für Veranstaltungen

Die Covid-19-Regelungen betreffen vor allem
auch den Kulturbereich. Durch die rasch
gesetzten Maßnahmen kann es zu Verschiebungen
oder Absagen von Events kommen. Alle Angaben sind
daher ohne Gewähr. Aktuelle Infos finden Sie auf den
Websites der jeweiligen VeranstalterInnen.



20.01.2022, 19 Uhr

Deep Space LIVE: Das größte Auge der Welt



Ars Electronica Center
Diverses
Mehr über das größte Teleskop der
Welt erfahren. | ars.electronica.art

Bis 25.01.2022

Generation Why

Theater Phönix
Kunst & Kultur
Leben am Limit oder ich habe mir eine
Pfanne gekauft – ein Stück über die
Millenials | www.theater-phoenix.at

27.01.2022, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung: TIME OUT 1.0



Ars Electronica Center
Kunst & Kultur
Die Ausstellungsreihe feiert ihr
10. Jubiläum. | ars.electronica.art

27.01.2022, 19.30 Uhr

Brucknerhaus
Musik
Zug des Lebens
Ein besonderes, klassisches Konzert
zum Holocaust-Gedenktage. | www.brucknerhaus.at

28.01.2022, 14 Uhr

Wissensturm
Gratis
Diverses

Linzer Friedensgespräche

Friedensprojekt Europa? Positionen
und Möglichkeiten Österreichs
| www.vhs.linz.at

Bis 02.02.2022

Weihnacht im Botanischen Garten



Botanischer Garten
Kunst & Kultur
Ausstellung der Linzer Krippenfreunde
| www.botanischergarten.linz.at

05.02. – 20.03.2022

Perfektion und Eleganz

Botanischer Garten
Kunst & Kultur
Die faszinierende Welt tropischer
Orchideen
| www.botanischergarten.linz.at

06.02.2022, 19.30 Uhr

Titanic (Premiere)

Musiktheater
Kunst & Kultur
Ein zeitloses Musical zum Schiffsun-
glück mit groß orchestrierter Musik.
| www.landestheater-linz.at

13.02.2022, 14.30 Uhr

Magischer Fasching

Brucknerhaus
Für Kinder
Freizeit & Unterhaltung
Familienfaschingsspaß mit Hokuspo-
kus, Zauberei und jeder Menge Action!
| www.brucknerhaus.at

Bis 18.02.2022

Fokus Kommunikation 3.0

Tabakfabrik Linz
Diverses
Profis aus der Kommunikationsbran-
che teilen ihr umfangreiches Wissen.
| www.creativeregion.org

18.02. – 19.02.2022

Wein & Genuss

Design Center
Diverses
Die besten WinzerInnen Österreichs
präsentieren ihre genussvollen Weine.
| www.weingenusslinz.at

20.02.2022, 9 Uhr

ALOHA Winterlauf Linz

Linz
Sport
Die Strecke (5, 10 oder 15 km) führt
vorbei an den Top-Sehenswürdigkeiten
der Stadt. | www.alohasportevents.at

22.02.2022, 20 Uhr

Rae Garvey: Austro Neon Tour



Brucknerhaus
Musik
Der „Irish Man in Berlin“ bringt seine
treffsicheren Songs live nach Linz.
| www.brucknerhaus.at

23.02.2022, 20 Uhr

Posthof
Musik
Granada: Unter Umständen Tour
Die beliebte Gute-Laune-Band aus Ös-
terreich geht wieder auf Tour, inklusive
neuem Album! | www.posthof.at

24.02.2022, 20 Uhr

Kiefer Sutherland: Chasing The Rain Tour



Posthof
Musik
Das kanadische Multitalent erobert die
Konzerthallen. | www.posthof.at

24.02. – 27.02.2022

Museum Total



Linz
Für Kinder
Kunst & Kultur
1 Ticket für 4 Tage Kulturgenuss in den
Linzer Museen | www.museum-total.at

Bis 27.02.2022

Gerhard Haderer. Kosmos



Schlossmuseum
Kunst & Kultur
Gerhard Haderer präsentiert 70 seiner
bunten Karikaturen. | www.ooelkg.at

Bis 20.03.2022

The Mystery of Banksy – A Genius Mind



Tabakfabrik
Kunst & Kultur
www.mystery-banksy.com

Bis 18.04.2022

Gebaut für alle

Nordico Stadtmuseum
Kunst & Kultur
Curt Kühne und Julius Schulte planen
das soziale Linz (1909–1938).
| www.nordico.at

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?

Teilen Sie uns Ihre Events einfach und
kostenlos auf www.linztermine.at mit!
Sie haben noch keinen Account? Einfach
Online-Formular ausfüllen und abschieken:
www.linztermine.at/registrierung.

Brucknerhaus Linz

Furioser Neustart zu Silvester

Bis zum 17. Dezember gibt es aufgrund des Lockdowns für alle keine Veranstaltungen. Spätestens ab Silvester aber startet man im Brucknerhaus voraussichtlich groß durch.

WIENER BLUT – OPERETTENKLASSIKER ZU SILVESTER

Dass Balduin Graf Zedlau abseits des ehelichen Terrains amouröse Begehrlichkeiten verfolgt, wird ihm zu guter Letzt sogar von seiner eigenen Gattin Gabriele verziehen: Daran sei eben das Wiener Blut schuld. Der Operettenklassiker gleichen Titels, dem Kapellmeister Adolf Müller jun. mit Einverständnis des Walzerkönigs einige der schönsten Melodien von Johann Strauß zugrunde legte, bildet den Höhepunkt des Silvesterprogramms (Wiederholung am 5. Jänner 2022) im Brucknerhaus Linz. Hausherr Dietmar Kerschbaum ist in seiner Glanzrolle Balduin Graf Zedlau zu erleben, Renate Pitscheider als Gabriele. Es spielt das Johann Strauß Ensemble unter Guido Mancusi. Nach der Aufführung besteht die Möglichkeit, im Foyer des Brucknerhauses das neue Jahr mit Musik und Tanz zu begrüßen.

Fr., 31. Dezember 2021 und

Mi., 5. Jänner 2022, jeweils 19.30 Uhr

Großer Saal, Brucknerhaus Linz



Mahan Esfahani © Kaja Smith

INS NEUE JAHR MIT MUSIK VON STRAUSS

Ein Neujahrskonzert ganz im Zeichen der Strauß-Dynastie – das gibt es nicht nur in Wien, sondern heuer auch in Linz. Das Bruckner Orchester Linz und sein Chefdirigent Markus Poschner begrüßen das neue Jahr mit Musik aller fünf komponierenden Mitglieder der Wiener Musikerfamilie, also von Vater Johann, seinen Söhnen Johann, Josef und Eduard sowie von seinem Enkel Johann. Was deren Musik so einzigartig macht, ist ihre subtile Mischung aus Fröhlichkeit und Melancholie und natürlich der Reichtum an herrlichen Melodien. Schöner kann das neue Jahr gar nicht beginnen!

Sa., 1. Jänner 2022, 16 Uhr,

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

ZWEI MEISTER IHRES FACHS

Beide sind sie Meister ihres Fachs, zusammen haben sie bislang jedoch noch nie musiziert: der Flötist Emmanuel Pahud und der Cembalist Mahan Esfahani. Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum ist es nun gelungen, sie für einen gemeinsamen Auftritt zu gewinnen. In ihrem Programm widmen sie sich Johann Sebastian Bach und seinen komponierenden Söhnen. Die beiden Generationen spiegeln zugleich den Wandel des musikalischen Geschmacks in der Mitte des 18. Jahrhunderts wider. Während Vater Johann Sebastian noch barockem Denken verhaftet ist, wenden sich seine Söhne dem sogenannten „empfindsamen“ oder „galanten“ Stil zu – und waren zu ihrer Zeit, allen voran Carl Philipp Emanuel – berühmter als ihr Vater, den erst das 19. Jahrhundert wiederentdeckte.

Di., 11. Jänner 2022, 19.30 Uhr

Mittlerer Saal, Brucknerhaus Linz

„DIE SELTSAMSTEN WIENER DER WELT“

Als Nachfolger von Nikolaus Harnoncourt hat Stefan Gottfried ein großes

Erbe angetreten. Dass er dieser Aufgabe voll gewachsen ist, konnte der vielseitige Musiker am Pult des Concentus Musicus Wien schon längst beweisen, auch bereits im Brucknerhaus. Diesmal führt er „die seltsamsten Wiener der Welt“ – so der Titel eines Buches über dieses Originalklangensemble – mit einem Programm nach Linz, das den beiden Brüdern Haydn gewidmet ist. Zu hören sind Joseph Haydns Sinfonie „Die Jagd“ sowie mehrere Bläserkonzerte. Von Joseph Haydn erklingen ein Konzert für Naturhorn sowie sein berühmtes Trompetenkonzert, von seinem um fünf Jahre jüngeren Bruder Michael ein Divertimento D-Dur, das ein Klarinetten- und ein Posaunenkonzert enthält.

Mi., 26. Jänner 2022, 19.30 Uhr

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

TATORT-STAR ZU GAST IM BRUCKNERHAUS

Millionen Menschen kennen sie vom Sehen, ihr Name aber dürfte nur wenig geläufig sein. Die Rede ist von Mechthild Großmann, besser bekannt als Staatsanwältin Wilhelmine Klemm aus der Krimiserie „Tatort“. Die großartige Theaterschauspielerin, die 36 Jahre lang der legendären Tanztheater-Kompanie von Pina Bausch angehörte, liest im Brucknerhaus zum Holocaust-Gedenktag aus Arno Schmidts frühem Roman „Leviathan“, in dem es um eine tragisch endende Flucht per Zug während des Zweiten Weltkriegs geht. Passend dazu steuert das Quatuor Zaïde Steve Reichs „Different Trains“ für Streichquartett und Tonband bei.

Do., 27. Jänner 2022, 19.30 Uhr

Mittlerer Saal, Brucknerhaus Linz

MUSIK DER FAMILIE MOZART

Einst einer ihrer erfolgreichsten Pioniere, steht Reinhard Goebel der Originalklangbewegung mittlerweile kritisch ge-

genüber. Denn vieles, was unter diesem Etikett um Aufmerksamkeit buhlt, habe mit dem Forschergeist der großen Originalklangpioniere von einst nichts zu tun. Reinhard Goebel dirigiert heute zumeist herkömmliche Orchester, denen er aber das Einfühlen in ältere musikalische Stile rigoros abverlangt. Sein großes Interesse gilt in letzter Zeit Mozart. Ihm und seiner Familie ist auch jenes Konzert gewidmet,

das Reinhard Goebel ans Pult des Bruckner Orchester Linz führt. Auf dem Programm stehen neben Wolfgang Amadeus Mozarts berühmter „Prager“ Sinfonie die „Neue Lambacher“ Sinfonie seines Vaters Leopold sowie das 2. Klavierkonzert seines Sohnes Franz Xaver Wolfgang Mozart. Solist ist Aaron Pilsan.

So., 30. Jänner 2022, 11 Uhr

Großer Saal, Brucknerhaus Linz



Reinhard Goebel © Wolf Silveri



Markus Poschner / © Volker Weithold



Wiener Blut, Dietmar Kerschbaum / © Rita Newman



Mechthild Großmann / © Daniel Sadrowski

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
(auch während des Lockdowns)

BESTELLMÖGLICHKEITEN

E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at
(direkte Platzwahl möglich)



BUNTES LINZ

Hallo Kinder!

Freut Ihr Euch auch schon so aufs Christkind wie ich? Damit die Zeit am 24. Dezember bis zur Bescherung ganz rasch vergeht habe ich ein paar Tipps für Euch. Alles Liebe!
Euer Pauli

An die Stifte, fertig, los!



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Programmänderungen kommen.

● GROTTENBAHN

Und es gibt sie doch, die Feuer speienden Drachen, die Lebkuchenhexen und die fleißigen Zwerge. In der Grottenbahn am Pöstlingberg können sich alle davon selbst ein Bild machen. Am 24. Dezember ist die letzte Drachenfahrt um 14.30 Uhr. Übrigens kann das Reich der Zwerge nach dem Lockdown an Adventsonntagen von 10 bis 17 Uhr bestaunt werden.

● KUDELUMUDEL

Im Kuddelmuddel verkürzen Kasperl und Seppy die Wartezeit aufs Christkind. Im Kasperlhaus soll eine Weihnachtsfeier für alle Dorfbewohner vorbereitet werden. Nicht nur Omas Weihnachtskekse verschwinden, auch die geplante Überraschung geht ziemlich daneben. Aber die Geschichte geht dennoch gut aus, wetten? Am 24. Dezember um 13.30 sowie um 15 Uhr finden die Aufführungen für die Drei- bis Achtjährigen statt.

● ZOO LINZ

Am Tag der Bescherung von 10 bis 13 Uhr können Mädchen und Buben bei einem speziellen Bastelprogramm im Linzer Zoo mitmachen. Anmeldung ist keine erforderlich, gebastelt wird bei jedem Wetter. Auch die etwa 600 heimischen und exotischen Tiere, auf dem knapp vier Hektar großen Gelände, sind zu bestaunen.

Klausi schwelgt in Erinnerungen: „Als Kind habe ich es geliebt, am Heiligen Abend im Wohnzimmer vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Papa gar nicht. Er hat es mir lautstark verboten.“ - „Warum das denn?“ - „Nun, ähem, wir hatten keinen Kamin.“

Pakt für Linz

Wer rasch investiert, investiert doppelt

Das von der Linzer Stadtregierung vor einem Jahr über Parteigrenzen hinaus beschlossene Investitionspaket „Pakt für Linz“ zeigt deutlich Früchte und sorgt für eine positive Entwicklung.



Insgesamt 65 Millionen Euro werden in die verschiedensten Bereiche investiert.

Mit Erfolgsmeldungen kann die Landeshauptstadt Linz während der belastenden Corona-Krise aufwarten: Zum einen hat sich der Linzer Arbeitsmarkt auch dank der von der Stadt beschlossenen zusätzlichen Investitionen überraschend schnell erholt. Zum anderen wirkt der „Pakt für Linz“ unterstützend für das Budget. Denn jeder im Rahmen dieses Pakets investierte Euro wirkt doppelt. Auf Grund des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 wird bis zur Hälfte der von Gemeinden getätigten Investitionen zurückgezahlt.

GESTÄRKT AUS DER KRISE

Das Investitionsvolumen des Pakts für Linz umfasst 65 Millionen Euro, von denen nach dem Schlüssel des KIG (Kommunales Investitionsgesetz) 2020 52 Millionen Euro beim Bund zur Förderung beantragt werden können.

Insgesamt wurden bereits Investitionen in Höhe von 45,4 Millionen Euro eingereicht, was zum jetzigen Zeitpunkt eine „Erfüllungsquote“ von fast 90 Prozent aller möglichen Investitionen bedeutet. Die noch ausstehenden Mittel werden im Jahr 2022 eingereicht. Der vorgegebene Bud-

getrahmen nach dem KIG 2020 wird so bis auf den letzten Cent ausgeschöpft.

Der Pakt zielt einerseits auf Infrastrukturprojekte ab, die der Jugend zugutekommen. Dazu zählen etwa Adaptierungen bei der Sportmittelschule Kleinmünchen (Ballsporthalle) sowie der Ausbau von Kindergärten, Krabbelstuben und Horten. Andererseits beinhaltet das Paket auch die Modernisierung der Seniorenzentren sowie verstärkte Angebote für die Generati-

on 70 plus. Auch besonders betroffene Kultureinrichtungen profitieren. Eine weitere Initiative unterstützt Start-ups und den Handel. Am Pichlinger See wurde ein Motorikpark errichtet, die Hauptfeuerwache wird modernisiert, Straßen, Geh- und Radwege werden attraktiviert. Der Klimaschutz ist ein weiterer Schwerpunkt. Unterstützt werden unter anderem Energieeffizienz-Maßnahmen, erneuerbare Energie und Begrünungen. **ROBERT HUBMANN**

Pakt für Linz – geplante Investitionen	Volumen
Für die Zukunft unserer Kinder Schulbauten, Kinderbetreuung, Modernisierung, Digitalisierung – mit Schwerpunkt Klimaanpassungen	30.000.000
Für die Zukunft unserer Infrastruktur Erneuerung & Erweiterung Freizeit- und Sportanlagen, Sanierung von Straßen, Geh- und Radwegen	14.000.000
Für die Zukunft unserer Wirtschaft & unserer Unternehmen Start-up-Gründer-Offensive, Innenstadtbelebung, Attraktivierung der Märkte	7.000.000
Für die Zukunft unserer SeniorInnen Modernisierung Seniorenzentren, Digitalisierung	5.000.000
Für die Zukunft unserer Kulturschaffenden z.B. Instandhaltung und Instandsetzung in der freien Szene und den UGL-Betrieben sowie Kulturpaket	5.000.000
Für die Zukunft unseres Klimas Jahrmarktgelände, Begrünungsmaßnahmen	4.000.000
Summe	65.000.000

Im Dienst der LinzerInnen

Weihnachten am Arbeitsplatz

Zu den Feiertagen und zur Jahreswende sind bei der Unternehmensgruppe Linz in vielen Bereichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft rund um die Uhr im Einsatz.



Der städtische Winterdienst kennt keine „Feiertage“ und arbeitet bei Eis und Schnee durch.

Keine Pause: Während die meisten LinzerInnen die Weihnachtsfesttage besinnlich und im Familienkreis verbringen, herrscht bei der Stadt Linz und bei stadteigenen Unternehmen in sehr vielen Bereichen Hochbetrieb. Etwa 1.000 MitarbeiterInnen verbringen die Feiertage am Arbeitsplatz. Ein Großteil ist in den insgesamt zehn städtischen SeniorInnenzentren tätig, wo sich etwa 400 MitarbeiterInnen rund um die Uhr um die Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

STETS BEREIT FÜR NOTFÄLLE

46 Mann der Linzer Berufsfeuerwehr gewährleisten in den beiden Feuerwachen im Schichtwechseldienst die Sicherheit der Bevölkerung. Bis zu 100 Einsätze, von der Personenbergung aus steckengebliebenen Liften bis hin zu Wohnungsöffnungen und der Bekämpfung von Zimmerbränden, leisten die Linzer Feuer-

wehrmänner durchschnittlich in der „stillen“ Zeit vom Heiligen Abend bis zu Dreikönig. Auch die MitarbeiterInnen des Ordnungsdienstes sind während der Feiertage unterwegs. Je nach Wetterlage steht der städtische Winterdienst in Rufbereitschaft, um im Bedarfsfall unverzüglich Einsatzfahrten auf den 600 Kilometern Stadtstraßen durchzuführen.

EVENTS ZUM JAHRESWECHSEL

Arbeitsintensiv gestalten sich die Feiertage ebenso für die MitarbeiterInnen städtischer Kultur- und Informationseinrichtungen, sollte der Lockdown wie geplant beendet werden. Im Brucknerhaus treffen die MitarbeiterInnen beispielsweise die Vorbereitungen für die Silvestergala und das traditionelle Neujahrskonzert. Ebenso herrscht bei der stadteigenen Linz AG an den Feiertagen Hochbetrieb: Eine wahre „Knochenarbeit“ erbringen

außerdem die etwa 140 Männer der Linz AG-Abfallentsorgung, die sich um bis zu 3.000 Tonnen Feiertagsmüll kümmern müssen. Im täglichen Verkehr der Linz Linien sind bis zu 150 MitarbeiterInnen, hauptsächlich Bus- und StraßenbahnfahrerInnen sowie die Besatzung in der Verkehrsleitzentrale im Einsatz.

Bei den wichtigen Versorgungseinrichtungen der Linz AG, wie bei der Stromversorgung, in den Fernheizkraftwerken und in den Bereichen Wasser- und Gasversorgung, Installation und Bestattung sowie in der Kläranlage Asten und im Stadthafen wird während der Festtage um Weihnachten und Neujahr weiterhin gearbeitet. Am Flughafen Linz werden auch an den Feiertagen Charter- und Linieneinflüge durchgeführt. Die Linzer Lokalbahn „Lilo“ verkehrt ebenfalls am Heiligen Abend, zu Silvester und am Neujahrstag.

ROBERT HUBMANN



Linzer Straßen und Plätze



Die Rieglstraße in Urfahr verläuft nach dem Objekt Freistädter Straße 71 in nordwestlicher Richtung zur Ontlstraße. Benannt wurde sie 1945 nach dem in Linz geborenen Kunsthistoriker Alois Riegl (1858–1905).

Wussten Sie, dass...?

... Karl May, der Erfinder von Winnetou, zweimal in Linz zu Gast war? 1898 machte der deutsche Schriftsteller samt Gemahlin im Hotel „Roter Krebs“ Halt und hielt dort eine durchaus eigenwillige Lesung. Da gehörte es auch dazu, dass er dem Publikum ungefragt seine Narben zeigte, die von seinen zahlreichen gefährlichen Reisen stammen sollten. Weniger erfreulich war der Grund für seinen zweiten Besuch im Jahr 1902. Der Linzer Fotograf Adolf Nunwarz hatte Karl May in diversen Kostümen – etwa als Old Shatterhand verkleidet – abgelichtet. Über die Vermarktung waren sich die beiden nicht einig. Wutentbrannt schmiss Karl May alle Negativplatten in die Donau.

Gerüstet für den Winter

Gemeinsam für sichere Gehsteige

Auch in der Stadt bringen die ersten Minustemperaturen die Eisschaber zum Glühen, bevor das Auto gestartet werden kann.

Spätherbst und Winter bringen zusätzliche Pflichten für jede Einzelne bezie-



Tina Blöchl und Dietmar Prammer.



Neu im Stadtsenat

Tina Blöchl und Dietmar Prammer

Tina Blöchl als dritte Vizebürgermeisterin und Dietmar Prammer als Stadtrat (beide SPÖ) sind die frisch angelobten Mitglieder des Stadtsenats.

Mit zwei neuen Gesichtern startet das SPÖ-Stadtratsregierungsteam in die aktuelle Legislaturperiode. Unter Bürgermeister Klaus Luger sind Tina Blöchl als Vizebürgermeisterin und Dietmar Prammer als Stadtrat erstmals an Bord. Stefan Giegler wurde als Fraktionsvorsitzender bestätigt. Die 1983 geborene Vizebürgermeisterin Blöchl erwarb sich während ihres Soziologiestudiums an der Johannes Kepler Universität in Linz praktische Erfahrungen im Finanz- und Personalwesen.

Sie trägt die Verantwortung für die Ressorts Finanzen, Integration und Personal. Die bisherige Stadträtin für Integration, Regina Fechter, begab sich in die wohlverdiente Politpension. Stadtrat Prammer, geboren 1974, studierte Rechtswissenschaften. Er war als juristischer Fachreferent beim Land Oberösterreich. Fundierte Kenntnisse über die Linzer Stadtplanung sowie den Wohnbau in der Landeshauptstadt gewann er unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzenden der GWG. Er ist in der Stadtratsregierung künftig für Liegenschaften, Bau und Stadtplanung sowie für den Wohnbau und das Schulwesen zuständig. Näheres auf Seite 8/9.

ungsweise jeden Einzelnen mit sich. Nicht nur Fahrzeuge sind morgens in einen sicheren Betriebszustand zu versetzen, auch so mancher Gehsteig ist speziell in der Früh durch Laub und kalte Temperaturen rutschig oder sogar vereist. Wie die Straßenverkehrsordnung besagt, obliegt die Betreuung fast aller Gehsteige im Stadtgebiet den Anrainerinnen und Anrainern beziehungsweise den Eigentümerinnen und Eigentümern von Häusern und Liegenschaften.



Naturmöbel von LaModula

Beständig und für Generationen



Gemütliche, naturbelassene Schlafzimmer der Firma LaModula sorgen für hohe Schlafqualität und Behaglichkeit.

Schon unsere Großeltern haben es gewusst: Je natürlicher die Schlafumgebung, desto besser lässt es sich auch ruhen.

Sicher der Hauptgrund, warum die an der Salzburger Straße angesiedelte Firma LaModula Linz auf eine Schlafräumeausstattung aus Naturholz und Biomaterialien setzt. Von der Matratze bis zum Bett, vom Kleiderschrank bis zum Teppich und verschiedenen Heimaccessoires. So entsteht beruhigende Behag-

lichkeit im Schlafzimmer. Damals wie heute. Großer Beliebtheit erfreuen sich vor allem die Zirbenbetten. „Besonders der Duft der unbehandelten Zirbe wird von den KundInnen als sehr angenehm und beruhigend empfunden“, informiert Maria Anfang, Fachberaterin von LaModula in Linz. Möbel aus Eiche, Esche oder Kastanie aus nachhaltiger Forstwirtschaft werden mit pflanzlichen Natur-Ölen veredelt. Robust und stabil für viele Generationen sind die metall-

freien Massivholzbetten. Mit dem einfachen Stecksystem sind sie rasch und ohne Qualitätsverlust auf- und auch wieder abgebaut.

Bestellungen für die natürliche Schlafräumeausstattung sind im Webshop sowie im Schauroom Linz möglich. Das LaModula-Team steht für Beratung und Verkauf auch via Telefon, Live-Chat und Email von Montag bis Freitag bis 21 Uhr und samstags bis 17 Uhr zur Seite!

www.lamodula.at

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, MecGreenie, La Modula



BIS ZU 100 EURO GEWINNEN!

Gesponsert vom Linzer City Ring verlost Lebendiges Linz Linzer City-Gutscheine im Gesamtwert von 400 Euro. Sie können damit in 400 verschiedenen Geschäften in der Innenstadt Shopping, Lifestyle und Gastronomie genießen. Also mitspielen und gewinnen!

Als Preise warten:

- zwei Gutscheine im Wert von 100 Euro
- vier weitere Gutscheine zu je 50 Euro

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „City Shopping Linz“ an lebendiges.linz@linz.at bis spätestens 20. Dezember 2021.

MITMACHEN ZAHLT SICH ECHT AUS!

ECHE CHANCE:

JETZT MITSPIELEN & GEWINNEN!



Umweltstadträtin Mag.^a Eva Schobesberger, Bürgermeister Klaus Luger und LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA (v. l.) präsentierten den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht der LINZ AG.

Ökologische Verantwortung hat einen Namen: DIN #LINZ AG

Mit ihrem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die LINZ AG transparent, wie sie Nachhaltigkeit lebt und damit einen Mehrwert für die Menschen in der Region schafft.

Innovation, Nachhaltigkeit, Kundenorientierung und Versorgungssicherheit – die LINZ AG verfolgt seit jeher den Ansatz, diese vier Leitmotive zu vereinen und so die Lebensqualität im oberösterreichischen Zentralraum für ihre rund 400.000 Kundinnen und Kunden stets hoch zu halten. Um ihre diesbezüglichen Leistungen und Ziele kompakt zu veranschaulichen, veröffentlichte die LINZ AG kürzlich ihren konzernweiten Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2021. „Als führendes Infrastrukturunternehmen im öö. Zentralraum muss die LINZ AG verantwortungsvoll handeln und mit positivem Beispiel vorangehen. Und die Erfolge, die gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf diesem Weg bisher erreicht wurden, sind vielversprechend, im gesamten Versorgungsgebiet täglich spür- bzw. sichtbar und lassen mutig in die Zukunft blicken“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA mit Blick auf den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2021. Mit diesem dokumentiert die LINZ AG transparent und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar, wie sie nicht nur ihrer ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird, sondern dabei auch noch einen Mehrwert für die Menschen in der Region schafft. Damit dieser Weg kontinuierlich verfolgt werden kann,

hat die LINZ AG bereits 2020 ein Umwelt- & Nachhaltigkeitsprogramm erstellt, aus dem sich Ziele und Maßnahmen ableiten, die laufend überprüft und weiterentwickelt werden. Darin setzte sich die LINZ AG bis 2024 fünf Schwerpunktthemen für ihre Nachhaltigkeitsstrategie: Daseinsvorsorge, Kundenservice, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter, Umwelt- & Klimaschutz sowie Innovation & Zukunft. Im aktuellen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht wurde eine Evaluierung über den Umsetzungsfortschritt der Ziele und Maßnahmen festgehalten.

NACHHALTIGE TECHNOLOGIEN

Zu den Programmpunkten zählt unter anderem die Umsetzung eines Konzepts für



die Erhöhung der Aufbringung an erneuerbarer Energie: Im Rahmen der PV-Offensive der LINZ AG sind heuer mehr als 50 neue PV-Anlagen geplant, wobei ein Teil bei Veröffentlichung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichtes bereits realisiert wurde. Ebenso zu den Programmpunkten zählt die Erweiterung des multimodalen Mobilitätsangebotes tim (täglich.intelligent.mobil) durch die LINZ AG LINIEN. Mittlerweile sind neun tim-Mobilitätsknoten in Linz und einer in Leonding in Betrieb (mehr dazu auf Seite 39 dieser Ausgabe). Mit Blick in die Zukunft enthält das Programm auch beispielsweise das Ziel, nach Festlegung der gesetzlichen Rahmenbedingungen den Einsatz von teilautonomen Sammelfahrzeugen bis 2023 zu evaluieren.

LINZ ALS KLIMAHAUPTSTADT

Mit ihrer Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich die LINZ AG zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und zu den 10 Prinzipien des United Nations Global Compact für eine soziale und ökologische Gestaltung der Globalisierung. Mit deren Umsetzung unterstützt die LINZ AG tatkräftig die Stadt Linz auf ihrem angestrebten Weg hin zur Klimahauptstadt Europas 2025 und verankert das Thema Nachhaltigkeit fest in ihrer täglichen Unternehmenstätigkeit.

Fotos: LINZ AG/Bayer, LINZ AG/Reinthalter

Fotos: LINZ AG

Adventaktion in der App

Mit der LINZ AG Vorteilswelt den Advent genießen

An jedem Adventsonntag wartet ein neuer toller Vorteil in Form eines Gratis-Geschenks auf die Nutzerinnen und Nutzer der LINZ AG Vorteilswelt-App – von Pralinen bis hin zu Neujahrstee.



Energiekundinnen und -kunden der LINZ AG profitieren auch heuer wieder zu Jahresende von exklusiven Vorteilen in der LINZ AG Vorteilswelt-App: Jeder Adventsonntag bietet einen neuen tollen Vorteil, der das Warten auf Weihnachten verkürzt. Den Anfang machte am ersten Adventsonntag eine Flasche alkoholfreier Mairinger-Bratapfelpunsch von Unimarkt. Darauf folgte am 5. Dezember ein Gratis-Kletzenbrot in den Filialen der Honeder Naturbackstube. Noch süßer wurde es am 12. Dezember, an dem auf die LINZ AG Vorteilswelt-Kundinnen und -kunden ein Sackerl voll mit feinsten Gratis-Pralinen im Chocotega Shop wartete. Den passenden Abschluss der Adventaktion bildet der

Neujahrstee von Sonnentor, der ab 19. Dezember in den Filialen in der Herrenstraße, in der LentiaCity und in der PlusCity zur Abholung bereitsteht und seinen Teil zu einem angenehmen Start ins Jahr 2022 beiträgt. Alle Aktionen gelten, solange das Kontingent besteht. Mit dieser Adventaktion wünscht die LINZ AG Vorteilswelt ihren treuen Kundinnen und Kunden eine genussvolle Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Alle weiteren Infos befinden sich in der App, reinschauen zahlt sich aus!

BIS ZU 30 GRATISSTROMTAGE SICHERN

Wie die Adventaktion und die vielen weiteren Vorteile und Gewinnspiele zeigen,

lohnt es sich, regelmäßig in der App vorbeizuschauen. Darüber hinaus kann auch noch mit 30 jährlichen Gratisstromtagen ein Leben lang* gespart werden.

Tipp: Von 19. Dezember 2021 bis 9. Jänner 2022 bietet die LINZ AG Vorteilswelt-App allen Nutzerinnen und Nutzern die Gelegenheit, an einem besonders attraktiven Gewinnspiel teilzunehmen. Auf die zehn Gewinnerinnen und Gewinner wartet dabei je ein Gutschein vom Linzer City Ring im Wert von 200 Euro.

* Gilt, solange die LINZ AG Vorteilswelt angeboten wird und bei ununterbrochener Erfüllung der notwendigen Teilnahmebedingungen durch die/den Kundin/Kunden. Mehr unter www.linzag.at/vorteilswelt

Neues Café wertet Stadtfriedhof auf

Der Stadtfriedhof Linz/St. Martin ist nicht nur einer der schönsten Friedhöfe Oberösterreichs, sondern auch wortwörtlich ein „Park der Begegnung“. Da gehört

für viele Friedhofsbesucherinnen und -besucher ein gemütlicher Plausch bei einem Heißgetränk einfach dazu. Diese Möglichkeit bietet der Betreiber des Stadtfried-

hofs, LINZ AG FRIEDHÖFE, nun wieder, dank eines neuen Pächters des runderneueren Cafés am Friedhofs-Haupteingang.

GEMÜTLICH UND HOCHWERTIG

Das Café ging bereits in Betrieb und ermöglicht derzeit Kauf und Mitnahme von Speis und Trank. Nach Lockdown-Ende bietet es seinen Gästen neben Heißgetränken, Frühstück und allem für die Mittagspause auch einen gemütlichen Sitzplatz. Dabei setzt es auf höchste Qualität: Die Mehlspeisen liefert die Bäckerei Fenzl, den Kaffee Julius Meinl. Auch eine Vielzahl an ausgewählten Erfrischungsgetränken und kleinen Imbissen ist im Café erhältlich.



Elektrische Anschlusspunkte für Kühl-Lkw als Vorzeigeprojekt im Hafen

Durch elektrischen Betrieb der Lkw-Auflieger zur Beibehaltung der Kühlkette setzen der Bereich Energie Dienstleistungen der LINZ AG und DONAULAGER LOGISTICS ein Zeichen für Nachhaltigkeit.



Die E-Mobilitäts-Experten Arnold Duschlbauer und Gerald Mayrhofer sowie Christian Bozsoki, Andreas Karl, Markus Hinterbuchner und Josef Wakolbinger von DONAULAGER LOGISTICS (v. l.) trieben das E-mobile Projekt voran.

Dem **E-Mobilitätsteam** der LINZ AG ist es zu verdanken, dass Linzer E-Mobilistinnen und -Mobilisten vom dichtesten Ladenetz Österreichs profitieren. Neben den Lenkerinnen und Lenkern von Privat- und Firmen-Pkw bietet der Bereich Energie Dienstleistungen der LINZ AG jedoch auch Unternehmen die passende Lösung für elektrisches „tanken“. Neuestes Bei-

spiel dafür sind 30 elektrische Anschlusspunkte am neuen Ingate (zentrale Einfahrtsstelle) der LINZ AG-Tochter DONAULAGER LOGISTICS im Linzer Hafen. Dort kommen pro Tag durchschnittlich 40 mit sensiblen Gütern beladene Kühl-Lkw an. Die Waren – unter anderem Lebensmittel – werden in die angrenzenden Kühlhallen (und vice versa)

verladen. Damit die Kühlfunktion der beladenen Lkw-Auflieger nicht unterbrochen wird, werden diese im Normalfall während der Stehzeiten über Diesel-Aggregate mit Energie versorgt. Diesen Part übernehmen am Ingate nun in den meisten Fällen die elektrischen Anschlusspunkte. Je nach Innen- und Außentemperatur lassen sich somit pro Lkw bis zu 70 Liter Diesel bei einer Stehzeit von 24 Stunden einsparen.

E-MOBILITÄT IST VIELFÄLTIG

Im Fokus steht bei diesem Vorzeigeprojekt der Umweltschutz. Doch es bringt auch einen weiteren Pluspunkt mit sich: Für die Lenkerinnen und Lenker der Lkw entfällt das Nachtanken des Dieselaggregates. Sie verbinden bloß den Lkw per Steckdose mit einem Anschlusspunkt und aktivieren diesen mit der LINZ AG-Ladekarte. Durch die Installation dieser elektrischen Anschlusspunkte zeigt der Bereich Energie Dienstleistungen der LINZ AG einmal mehr, welch großes Potenzial in der E-Mobilität steckt.

Mittlerweile betreut die LINZ AG bereits mehr als 300 Ladepunkte im oberösterreichischen Zentralraum, die mit regional erzeugtem Strom versorgt werden.



„Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt wieder einmal zeigen können, was dank E-Mobilität alles möglich ist, haben daraus

viel für die Zukunft gelernt und blicken mit Freude auf unsere nächsten Aufträge dieser Art.“

DI Andreas Reinhardt, MBA
Leiter Energie Dienstleistungen LINZ AG



„Die Installation der elektrischen Anschlusspunkte bedeutet sowohl Qualitätssicherung für den Fall des Ausfalls der Diesel-

Aggregate als auch Nachhaltigkeit in Form einer beträchtlichen Einsparung von CO₂-Emissionen.“

Mag. Harald Kronsteiner, MBA
Hafendirektor LINZ AG HAFEN



„Mit diesem Vorzeigeprojekt nehmen wir dank der Partnerschaft mit den Energie Dienstleistungen der LINZ AG eine Vorreiterrolle in der Logistikszene ein und machen das Linzer Industriegebiet ein Stück nachhaltiger.“

Gottfried Buchinger
Geschäftsführer DONAULAGER LOGISTICS

Fotos: LINZ AG / Lengauer; LINZ AG / Reinthaler; Tom Son

Foto: LINZ AG / Fotokerschi

E-Mobilität

LINZ AG zweifach ausgezeichnet



Das E-Mobilitätsteam der LINZ AG freute sich über den Gewinn des Energiewende Awards.

Mit dem **Betrieb** von bereits mehr als 400 Ladepunkten an etwa 150 Standorten ist die LINZ AG einer der wichtigsten Treiber für die E-Mobilität im oberösterreichischen Zentralraum. Dies findet auch international Beachtung: In München wurde im Oktober 2021 der im deutschen Sprachraum sehr begehrte Energiewende Award im Rahmen der Innovationsplattform „The smarter E-Europe Restart 2021“ in der Kategorie „Mobilität“ zum zweiten Mal an die LINZ AG verliehen. Ausschlaggebend dafür waren der Ausbau

der Ladeinfrastruktur, die Top-Beratung, Produkte wie die Ladekarte, die speziellen Ladelösungen für Wohnanlagen und auch die Serviceorientierung des Kundencenters. Um die kundenorientiertesten und in Bezug auf die Energiewende am besten aufgestellten Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Kategorien zu ermitteln, führten die Initiatoren des Awards eine Vollerhebung aller 1.800 Energieversorger in den drei Ländern durch. Ausgezeichnet wurden die innovativsten Portfolios. Eine umfassende

Kundenbefragung sowie Mystery Shopping – hierbei bewerten Testkäuferinnen und Testkäufer die Dienstleistungsqualität – dienten zur Datenerhebung.

Kurz nach dem Gewinn des Energiewende Awards erhielt die LINZ AG-Tochter LINZ STROM GAS WÄRME GmbH zudem eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für ihren Beitrag zu „innovativer klimafreundlicher Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“.

Breitbandanschlüsse im Härtestest

LIWEST erneut klarer Testsieger

In **Sachen Leistung** macht der LINZ AG-Tochter LIWEST in Oberösterreich niemand etwas vor. Das beweist einmal mehr der „Breitband-Benchmark 2021“ des „PC Magazins“. Sein jährlicher Test, in dem die Leistung, die im Heimnetzwerk erreicht werden kann, im Vordergrund steht, wies LIWEST zum wiederholten Male als klaren Sieger aus. Insgesamt wurden die drei zentralen Messparameter Datenrate, Geschwindigkeit und Latenz bei 520.000 Internetanschlüssen überprüft. In einem 24-wöchigen Testzeitraum von 22. März

bis 5. September 2021 hat das weltweit tätige Beratungs- und Engineering-Unternehmen umlaut/Part of Accenture über alle überprüften Netzbetreiber hinweg rund 9,48 Millionen Stichproben ausgewertet. „Die Auszeichnung freut uns natürlich sehr“, so Geschäftsführer DI Dr. Stefan Gintenreiter. „Wir ruhen uns nicht auf den Lorbeeren aus. LIWEST sorgt stets für stabile und hohe Bandbreite, mit welcher der aktuelle Bandbreitenbedarf gedeckt und auch genügend Spielraum für neue Nutzungsmöglichkeiten vorhanden ist.“



WLAN, Klimatisierung, Lederausstattung und vieles mehr

Moderne Hybridelektro-Autobusse begeistern die Öffi-Fahrgäste

Das neue Modell punktet unter anderem mit moderner Ausstattung, ansprechendem Design und effizienter Antriebslösung und prägt bereits das Linzer Stadtbild.

Die neue Autobusflotte ist im schwarz-silber-orangen Look der LINZ AG LINIEN unterwegs und damit optisch eindeutig ihrer Fahrzeugfamilie zuzurechnen.



Flottenerneuerung abgeschlossen und die Hybridelektro-Autobusse prägen mehr und mehr das Linzer Stadtbild. Mit ihrer modernen Ausstattung – dazu zählen beispielsweise WLAN und USB-Anschlüsse im Sitzbereich – bieten sie den Fahrgästen auf den insgesamt 25 Autobuslinien zusätzliches Service. Auch Panoramafenster, angenehme LED-Deckenbeleuchtung, Klimatisierung sowie die Lederausstattung der ergonomisch hochwertigen Sitze und der Halteschlaufen tragen ihren Teil zu einer möglichst angenehmen Fahrt bei.

UMWELTSCHONEND UNTERWEGS

Die neuen barrierefreien Modelle sind mit ihrem intelligenten Energiemanagement, geringem Gewicht und sparsamen LED-Scheinwerfern ein weiterer Schritt der LINZ AG hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Ende Oktober 2020 läutete die erste Fahrt im Linienbetrieb eines Hybridelektro-Autobusses der LINZ AG LINIEN eine neue Ära für den Linzer Öffi-Verkehr ein.

Seither werden die Gasbusse Schritt für Schritt von den hoch modernen Modellen des „MAN Lion's City EfficientHybrid“ abgelöst. Mittlerweile ist ein Großteil der



Mit LinzMobil alle Wege in der Stadt im Griff

Viele Funktionen in einer App

Das Navigieren durch den Linzer Öffi-Verkehr war noch nie so einfach. Die LinzMobil-App vereint alle wichtigen Funktionen in nur einer Anwendung. Die neue Mobilitäts-App bietet Informationen direkt und schnell – jederzeit am Smartphone.

- Ticketkauf
- Routen planen
- Fahrplanauskunft der LINZ LINIEN in Echtzeit
- Verkehrsmeldungen
- Infos zu tim und AST
- Infos zu weiteren Mobilitätsservices

Ticketangebot von LinzMobil

Alle Produkte der LINZ LINIEN von Strecken- bzw. Stundenkarten bis zu Monatskarten sowie das MEGA-Ticket für Studierende. Eine Registrierung ist nur für den Ticketkauf notwendig! Das Ticket ist nur gültig, wenn der Kauf vor Fahrtantritt abgeschlossen wurde.

Nähere Infos auf: www.linzag.at/linzmobil



Android/iOS
Nutzen Sie den QR-Code zum Download der App!

Foto: LINZ AG/Gröger

Fotos: LINZ AG/Fotokersch; LINZ AG/Bayer; LINZ AG

NEU UND AKTUELL

PODCAST UND AR-TOOL BRINGEN DIE GROTTENBAHN ZU IHREN FANS

Das **Zwergenreich** am Linzer Pöstlingberg befindet sich seit 1. November im Winterschlaf. Drache Lenzibald, Maskottchen Sebastian und die Zwerge machen es sich dennoch im heurigen Advent wieder zu ihrer Aufgabe, Groß und Klein zu verzaubern. Lockdown-bedingt ist ein Besuch vor Ort an den Adventssonntagen zwar derzeit nicht wie geplant möglich. Jedoch bringen der Grottenbahn-Podcast und das AR-Tool (Augmented Reality) unter www.grottenbahn.at bzw. www.grottenbahn-ar.at die Märchenwelt zu ihren Fans nach Hause. Beim Podcast lesen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grottenbahn die besten Geschichten aus dem Buch „Grottenbahnabenteuer“ vor. Das AR-Tool bringt die Grottenbahn-Lieblingsfiguren vor die Smartphone-Linse.

Alle aktuellen Infos zu (Corona-bedingten) Öffnungszeiten sowie zur Grottenbahn selbst sind unter www.grottenbahn.at verfügbar.



ZEIT FÜR DEN UMSTIEG AUF LINZMOBIL

Die LINZ AG LINIEN bündeln ihre Informationen zu Mobilitätsangeboten und Ticketing in der neuen LinzMobil-App. Diese moderne und informative Mobilitäts-Anwendung wird seit Sommer 2020 laufend erweitert und ersetzt die bisherige Ticket-App mit 31. Dezember 2021. LinzMobil bietet neben einem umfangreicheren Ticketsortiment auch Abfahrtsinformationen in Echtzeit, Routenplanung, Links zu weiteren Mobilitätsangeboten und vieles mehr. In der Ticket-App wurde der Kauf von Tickets Anfang Dezember eingestellt. Bereits gekaufte, aktive Tickets werden noch bis zu ihrem Ablauf angezeigt, neue Fahrkarten können aber nicht mehr erworben werden.



Allen Nutzerinnen und Nutzern der Ticket-App empfehlen die LINZ AG LINIEN den Umstieg auf den „Alleskönner“ LinzMobil.

NEUNTER TIM-KNOTEN IN LINZ ERÖFFNET

Immer mehr umweltbewusste Linzerinnen und Linzer nutzen das multimodale Mobilitätsangebot **tim** (täglich.intelligent.mobil). Seit der Eröffnung des Standortes Volksgarten bietet **tim** neun multimodale Mobilitätsknoten in Linz und einen in Leonding in direkter Nähe zu Bus- und Straßenbahnhaltestellen. Sie bestehen standardmäßig aus stationärem (E-)Carsharing, Mietwagen, Haltestellen für das Anruf-Sammel-Taxi und Radabstellplätzen. Das flexible und umweltfreundliche Angebot entlastet den Verkehr in der Stadt, ergänzt den öffentlichen Verkehr und bietet Privatpersonen eine klimafreundliche Alternative zum eigenen Auto. Mit dem Business-Angebot ist **tim** auch für Unternehmen und seine Mitarbeitenden ein idealer Begleiter durch den beruflichen Mobilitätsalltag. LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA, Bürgermeister Klaus Luger, Verkehrsreferent Mag. Bernhard Baier und LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA eröffneten den neuen Mobilitätsknoten im November.



Von links: Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA, Klaus Luger, Mag. Bernhard Baier und DI Erich Haider, MBA beim **tim**-Standort Volksgarten.

„Kein Schmutzwasser ins Gewässer“

Nicht jede Stelle des Kanals verträgt jede Art von Abwasser

Viele Straßeneinläufe münden direkt in ein Gewässer oder werden zur Versickerung gebracht. Plaketten schärfen das Bewusstsein hinsichtlich unerlaubter Entsorgung verschmutzter Flüssigkeiten.

Der Umgang mit Abwasser ist ein komplexes Aufgabengebiet, umso wichtiger sind die richtige Entsorgung und Reinigung der Abwässer. Darauf weist derzeit die Kampagne „Kein Schmutzwasser ins Gewässer“ von LINZ AG ABWASSER in ausgewählten Linzer Stadtgebieten hin. Eine wichtige Maßnahme, um die Kanalisation und in weiterer Folge die Regionalkläranlage Linz-Asten zu schonen, ist es, Niederschlagswasser über eine separate Regenwasserkanalisation zu sammeln und möglichst regional dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zuzuführen. Sowohl in einigen Linzer Stadtgebieten als auch auf vielen privaten Grundstücken existiert ein solches Trennsystem. Somit können Niederschlagswasser von Dächern, Straßen, Gehsteigen und Parkplätzen getrennt von häuslichen Abwässern gesammelt und ab-



V. l.: DI Peter Hofbauer, Ing. Ernst Niedermayr und Ing. Michael Strassgschwandner (LINZ AG ABWASSER) mit den Plaketten.

geleitet werden. „Im Optimalfall landen ausschließlich Letztere in der Kläranlage“, erklärt Ing. Ernst Niedermayr von LINZ AG ABWASSER. Das in eigenen Regenwasserkanälen gesammelte Wasser endet entweder in Gewässern oder wird dem Grundwasser zugeführt. Um Gewässer zu

schonen, sollen künftig vermehrt Plaketten im unmittelbaren Nahbereich von Straßeneinläufen ausdrücklich darauf hinweisen, dass Wasser an diesen Stellen direkt in ein Gewässer abgeleitet wird. „Alles andere als Regenwasser verschmutzt an diesen Stellen die Umwelt!“, appelliert Niedermayr.

Altglas-Recycling als unendlicher Kreislauf

Mit den Feiertagen und der damit verbundenen Feierstimmung steigt zur (Vor-)Weihnachtszeit jährlich auch die Menge an entsorgtem Altglas an. Umso wichtiger ist dessen korrekte Wiederverwertung, denn Glas ist nicht nur ein Naturprodukt, sondern auch ein wahrer Recyclingheld: Es kann beliebig oft – sozusagen in einem unendlichen Kreislauf – ohne Qualitätsverlust eingeschmolzen werden und sollte daher keinesfalls im Restabfall landen. In Linz kann Altglas an rund 380 Altstoffsammelstellen und in den vier Altstoffsammelzentren (ASZ) abgegeben werden. Dazu zählen Flaschen, Konservengläser, Parfümflakons, Medizinfläschchen, Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas sowie gläserne Flaschenverschlüsse. In den Restabfall bzw. gesondert ins ASZ gehören hingegen aufgrund verschiede-

ner chemischer Zusammensetzung beispielsweise Flachglas, Glas-, Keramik- und Porzellangeschirr, hitzebeständige Einmachgläser, Glühbirnen, Spiegel oder Laborgläser. LINZ AG ABFALL bedankt sich für die Mithilfe beim Beibehalten des unendlichen Kreislaufs!

Das getrennte Bunt- und Weißglas wird via Lkw zum Sortierunternehmen gebracht und im Anschluss bei ca. 1.600 °C geschmolzen.



ENTLEERUNGSTERMINE ZUM JAHRESWECHSEL

In der Weihnachts- und Silvesterwoche fallen die Feiertage auf ein Wochenende, daher kommt es in diesen zwei Wochen zu keiner Verschiebung der Abfuhrtage (Restabfall- und Biotonne). Am 24. und 31. Dezember beginnt die Entsorgung früher, weshalb die Behälter bereits am Vortag bereitzustellen sind. Abholung Christbäume (straßenseitig abgestellt, bitte ungeschmückt und nicht zusammengebunden): **10., 17. und 24. Jänner 2022**. Die Altstoffsammelzentren sind am 24. und 31. Dezember geschlossen.

Fotos: LINZ AG; LINZ AG/Gröger

Fotos: LINZ AG; ÖBB/Resch



Der Containerterminal im Linzer Hafen ist nicht nur ein Blickfang, sondern auch ein starker Motor für die gesamte Wirtschaftsregion Oberösterreich.

Projekt Neuland

Bedeutende Investitionen für den Wirtschaftsraum Linz

Mit der Modernisierung des Hafenbahnhofs und der Erweiterung des Containerterminals wird der Wirtschafts- und Industriestandort im und rund um den Linzer Hafen fit für die Anforderungen der Zukunft gemacht.

MODERNISIERUNG HAFENBAHNHOF

Der Verschiebebahnhof im Linzer Hafen ist ein zentraler Güterumschlagplatz im Industriegebiet der Landeshauptstadt. Um die Betriebsabwicklung künftig noch effizienter und umweltschonender abwickeln zu können, wurde der Bahnhof in einer zweijährigen Bauzeit umfangreich modernisiert. Jährlich erreichen und verlassen rund 2 Millionen Tonnen Güter aus aller Welt den Hafenbahnhof klimafreundlich über die Schiene. Das Ziel ist, sie möglichst effizient und ressourcenschonend im Wirtschaftsraum zu verteilen bzw. Güter aus Linz an ihre Ziellstandorte zu transportieren. Dazu leistet die vollständige Elektrifizierung des Bahnhofs einen wichtigen Beitrag, weil dadurch der kostenintensive Wechsel von Elektro- auf Dieseltreibfahrzeuge komplett wegfällt. Dies spart nicht nur CO₂, sondern erleichtert auch die Betriebsabwicklung an diesem Standort.

NEUES GLEIS STEIGERT EFFIZIENZ

Neben der Elektrifizierung sorgt auch die Verlegung eines neuen Gleises für weniger Verschubaufwand. Mit der Errichtung dieses zusätzlichen Gleises entsteht nämlich eine Direktfahrmöglichkeit zwischen dem Linzer Hauptbahnhof und dem Verschiebebahnhof im Hafen. Künftig brauchen Güterzüge keinen Umweg mehr machen, sondern können direkt in den Hafen-Bahnhof einfahren. Insgesamt wurden rund 42 Mio. Euro in die Modernisierung investiert – finanziert durch die Projektpartner ÖBB-Infrastruktur AG und LINZ SERVICE GmbH.

ZÜGIGE TERMINAL-ERWEITERUNG

Der Linzer Containerterminal ist für den Wirtschaftsraum Oberösterreich besonders bedeutend, weil hier kombinierte Verkehre zwischen Wasser, Schiene und Straße abgewickelt werden. Um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben, erfolgte im Herbst 2019 der Startschuss zur umfangreichen Erweiterung des Terminals. Sämtliche Waren und Güter, die via Schiene den Terminal erreichen oder verlassen, werden über den Verschiebebahnhof Stadthafen transportiert. Nachdem der Hafenbahnhof seit Sommer 2021 kom-

plett elektrifiziert ist, steht nun die Elektrifizierung des Terminals auf dem Programm, denn bisher konnten ausschließlich Diesel-Loks in das Areal einfahren. Darüber hinaus werden auch sämtliche Gleisanlagen im Areal erweitert und ausgebaut. Nach Fertigstellung im Sommer 2022 präsentiert sich das gesamte Gelände zur Gänze elektrifiziert. Den Terminalkunden stehen dann insgesamt sechs Ganzzuggleise mit einer Länge von bis zu 750 Meter zur Verfügung. Diese enorme Kapazitätssteigerung sowie die Erreichbarkeit des Terminals mittels umweltfreundlichen E-Loks bringen enorme Vorteile für die Kunden mit sich. Das Projekt Neuland wird von der EU gefördert. Mehr Infos unter www.hafenlinz-neuland.at



Dank des Umbaus des Hafen-Bahnhofs kann der Industriestandort Linz noch rascher und effizienter mit Gütern versorgt werden.

Lesetipps von der Buchhandlung ALEX

Für die schönste Zeit des Jahres

Winterzeit ist Lesezeit. Gerade wenn es draußen regnet, stürmt oder schneit, zieht man sich gerne mit einem guten Buch in eine kuschelige, gemütliche Ecke zurück.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Leseratten aufgepasst!

Lebendiges Linz verlost gemeinsam mit „ALEX – Eine Buchhandlung“ fünf Gutscheine.

Einfach unter dem Kennwort „Buchtipp“ bis 20. Dezember 2021 an lebendiges.linz@linz.at schreiben und mitspielen.

Bernhard Schlink **DIE ENKELIN**

Birgit ist zu Kaspar in den Westen geflohen, für die Liebe und die Freiheit. Erst nach ihrem Tod entdeckt er, welchen Preis sie dafür bezahlt hat. Er spürt ihrem Geheimnis nach, begegnet im Osten den Menschen, die für sie zählten, erlebt ihre Bedrückung und ihren Eigensinn. Seine Suche führt ihn zu einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land – und zu einem jungen Mädchen, das in ihm den Großvater und in dem er die Enkelin sieht. (Roman)

Michael Köhlmeier **MATOU**

Der charismatischste Erzähler der Welt ist ein Kater, namens Matou. Er betrachtet die größten Fragen der Welt. Sein Leben ist ein Sieben-Leben, das von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart reicht. Seine Leidenschaft ist es, den Menschen verstehen zu lernen. (Roman)

Florian Klenk **BAUER UND BOBO: WIE AUS WUT FREUNDSCHAFT WURDE**

Begonnen hat es mit einer Beschimpfung. Christian Bachler, der den höchstgelegenen Bauernhof der Steiermark bewirtschaftet, schimpfte in einem Video. Der Chefredakteur des Falters hatte zuvor ein Urteil gutgeheißen, das einen Bauern zu Schadenersatz verpflichtete, nachdem seine Kuh eine Frau getötet hatte... (Sachbuch)

J.K. Rowling **JACKS WUNDERSAME REISE MIT DEM WEIHNACHTSSCHWEIN**

Jack und sein geliebtes Kuscheltier Schwein sind unzertrennlich. Doch eines Tages passiert etwas Schreckliches und Schwein geht verloren. Um ihn zurückzugewinnen, muss Jack ins Land der Verlorenen, einen magischen Ort voller Überraschungen und seltsamer Wesen. (Roman)

Barack Obama/ Bruce Springsteen **RENEGADES: BORN IN THE USA**

Zwei langjährige Freunde im vertrauten, eindringlichen Gespräch – über das Leben, die Musik und ihre anhaltende Liebe zu Amerika mit all seinen Herausforderungen und Widersprüchen. Renegades ist ein sehr persönlicher, aufschlussreicher und unterhaltsamer Dialog zwischen Ex-Präsident Barack Obama und der Rocklegende Bruce Springsteen. (Sachbuch)



Fortschrittliche Technologien, wie hier in der voestalpine, sollen „grünen Stahl“ ermöglichen.

Umfangreiches Maßnahmenpaket

Auf dem Weg zur Klimahauptstadt

Linz soll bis 2025 Klimahauptstadt Europas werden. Und nicht nur das: Eine der zentralen Leitlinien der Stadtentwicklung ist es, bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Linz spürbar. Über Parteigrenzen hinweg wurde deshalb vereinbart, dass sich Linz um den Titel „Klimahauptstadt Europas“ bewirbt. Um dies zu ermöglichen, wurden als erste Schritte eine Klimastabstelle und ein Klimafonds eingerichtet. Der fachliche Input durch einen Stadtklimatologen und einen Klimakoordinator sowie ein Klimabeirat begleiten Linz auf dem Weg zur Klimahauptstadt. Die Schritte dahin sind vielfältig: So sollen zu den bestehenden 80.000 Wohnungen bis 2025 weitere 10.000 Wohnungen ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. Eine Stadtklimaanalyse soll helfen, die Wechselwirkungen des Linzer Klimas besser zu verstehen und darauf basierend wirksame Maßnahmen zu treffen. Neben dem Neuen Rathaus sollen auch die Fassaden anderer städtischer Gebäude be-

grünt werden. Projekte zur Dachbegrünung und zur Entsiegelung von Parkflächen sollen dazu beitragen, Hitzeinseln in der Stadt zu verringern. Diese und viele andere Maßnahmen sind im 1. Linzer Klimaprogramm festgeschrieben.

STADTOASE

Ein erstes Leuchtturmprojekt war dafür bereits die Begrünung des Linzer Hauptplatzes mit einer eigenen „Oase“. Um die Begrünung voranzutreiben, hat die Stadt auch den entsprechenden rechtlichen Rahmen ausgearbeitet. Dieser wird künftig allen Planungen und Bauvorhaben zugrunde liegen und so bereits im Ansatz Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas festlegen. Mit der „Ediktalverordnung Nr. 2“ werden solche Begrünungsmaßnahmen den Bauwerbern vorgeschrieben. Zudem werden bestehende

Bebauungspläne nachgeschärft und Begrünungsmaßnahmen verbindlich eingefordert. Das Ziel ist die Sicherung des städtischen 50-Prozent-Grünanteils. Die dafür ausschlaggebenden Rechtsgrundlagen sind der Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept. Mit den dort neu zu treffenden Festlegungen im Hinblick auf die Ziele und Maßnahmen betreffend Städtebau und -gestaltung werden die Klimaziele in Linz zu fixen Bestandteilen der gesamten Planungen für die Zukunft.

SOLAROFFENSIVE

Mittels einer Photovoltaik-Offensive soll auch der Verbrauch fossiler Energieträger reduziert werden: Linz war ein Vorreiter und hat bereits in den 1990er-Jahren als eine der ersten Kommunen auf einem städtischen Kindergarten eine Photovol-

taik-Anlage errichtet. Aktuell wird bei jedem Immobilienprojekt der Stadt die Möglichkeit der Errichtung einer solchen Solarenergie-Gewinnungsanlage geprüft. Auch die städtische Wohnungsgesellschaft GWG setzt sich mit diesem Thema auseinander und bereitet gemeinsam mit der Linz AG verschiedenste Projekte bei den Wohnanlagen vor.

KLIMAFONDS UND -BEIRAT

Der Klimafonds der Stadt ist mit jährlich einer Million Euro dotiert. Um fundierte Förderentscheidungen zu treffen, steht der Stadtpolitik der unabhängige Klimabeirat zur Seite. Die neun Expertinnen und Experten des Gremiums bewerten die Vorhaben, die aus diesem „Klimatopf“ finanziert werden.

WASSERSTOFF UND „GRÜNER STAHL“

Besonders wichtig ist die Einbeziehung der Industrie als wichtige Säule der Stadtentwicklung. Linz ist bei der Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels auf das Miteinander mit der Industrie angewiesen. Bereits in der Vergangenheit haben die CO₂-intensiven Produktionsbetriebe viel geleistet, um Linz zur saubersten Industriestadt zu machen. Nun muss ein erneuter großer Sprung gelingen, um Linz nicht nur sauber, sondern auch klimaneutral zu machen. Dazu müssen Forschung und Entwicklung vorangetrieben werden.

Eine große Chance bietet die Anwendung von zukunftsweisenden Wasserstoff-Technologien in den Betrieben und anderen Bereichen. Das Spektrum reicht vom möglichen Einsatz von Wasserstoff-Bussen im öffentlichen Verkehr bis zu Brennstoffzellen in der Strom- und Wärmeerzeugung. Dass Linz auf dem besten Weg dazu ist, beweist nicht zuletzt, dass die derzeit weltgrößte Pilotanlage zur CO₂-freien Herstellung von Wasserstoff am voestalpine-Standort in Linz erfolgreich ihren Betrieb aufgenommen hat. Mit dem von der EU geförderten Projekt „H2FUTURE“ erforschen die Partner voestalpine, VERBUND, Siemens, Austrian Power Grid, K1-MET und TNO die industrielle Produktion von grünem Wasserstoff, der langfristig fossile Energieträger in der Stahlproduktion ablösen soll.

ROBERT HUBMANN / CHRISTOPH HARTINGER



Oliver Schrot koordiniert die Klimamaßnahmen. Unter anderem sollen Hitzeinseln verringert werden.



Die Tabakfabrik wird in Zukunft mehr als ein Viertel ihres Stroms selbst erzeugen: Chris Müller, Künstlerischer Direktor der Tabakfabrik, Peter Gönitzer (Gründer und CEO Nobilegroup), Bürgermeister Klaus Luger, Lorena Skiljan (Managing Partner Nobilegroup) und Markus Eidenberger, Kaufmännischer Direktor der Tabakfabrik Linz (von links).



Die Wasserstoffpilotanlage am Standort Linz ist zukunftsweisend.



Lebkuchen von Hand gemacht

Aus Liebe zur Tradition

Lebkuchen gehört zu Weihnachten ebenso wie die Kerzen zum Tannenbaum. Wissenswertes zu diesem beliebten Süßgebäck erzählt uns Reinhard Honeder, Innungsmeister der Bäcker.

Der verführerische Duft geriebener Nüsse erfüllt die Wohnung. Es riecht nach Orangen, Zitronen und Zimt. In der Küche wird geknetet, Teig ausgestochen und penibel mit den verschiedensten Zutaten hantiert. Das Weihnachtsbacken ist in vollem Gang. Wie in unserer Kindheit hat der Lebkuchen, gleichsam als sicherer Vorbote für den Beginn der Weihnachtszeit, den Anfang gemacht.

„Lebkuchen ist gelebte Tradition. Wie in früheren Zeiten bereiten die Linzer Fachbetriebe dieses süße, stark gewürzte Gebäck liebevoll in den Backstuben händisch zu, aus hochwertigen Zutaten, ohne Geschmacksverstärker und künstliche Konservierungsmittel“, informiert Reinhard Honeder. „Freilich hat der Lebkuchen, wie er früher genannt wurde, heute das ganze Jahr über Saison. Gewisse Sorten sind aber wirklich nur zur Weihnachtszeit

erhältlich“, erklärt der Innungsmeister. Der Lebkuchen schmeckt nicht nur hervorragend, nebenbei sind manche Zutaten sehr gesund: Zimt, Honig, Nelken, Kardamom, Ingwer und Muskat beruhigen die Nerven und fördern die Verdauung.

WEICH UND SCHMACKHAFT

„Ursprünglich haben die Honig- und Wachsmacher die Süßigkeit gefertigt. Daraus sind die Lebzelter hervorgegangen, die Vorreiter der heutigen Konditoren“, blickt Reinhard Honeder zurück. Damit der Lebkuchen zu Hause gut gelingt, rät der Meisterbäcker, gleich große Figuren auszusteichen und im heißen Rohr kurz zu backen. Dann in Dosen mit einer Apfelspalte aufbewahren. Übrigens, der Teig ist im Kühlschrank lange haltbar. Vor dem Verarbeiten nochmals gut durchkneten. Gutes Gelingen!

EDITH PRASS

DINKEL-HONIG-LEBKUCHEN

250 g Bio Dinkelmehl, 250 g Bio Roggenmehl, 50 g Zucker, 2 EL Lebkuchengewürz, 1 TL Natron, 40 g Butter, 250 g Honig, 2 Eier, Ei zum Bestreichen.

Zubereitung:

Die trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Natron, Gewürze) vermischen und mit der Butter abbröseln. Honig und Eier mit etwas Wasser glattrühren. Ist der Honig zu zäh, kann man ihn leicht erwärmen. Ein Grübchen im Mehl machen und das Honiggemisch langsam mit dem Mehl vermengen, damit ein mittelfester Teig entsteht.

Nach Bedarf etwas Wasser oder Mehl hinzufügen. Ist der Lebkuchenteig zu fest, lässt er sich nicht austreiben, ist er dagegen zu weich, entstehen dabei Sprünge. Den Teig über Nacht an einem kühlen Ort rasten lassen.

Am nächsten Tag den Lebkuchenteig mit einem Nudelholz auf der bemehlten Arbeitsfläche nicht zu dünn auswalken und mit Formen ausstechen. Den Lebkuchen mit versprudelttem Ei bestreichen und im Backrohr bei zirka 190° Ober- und Unterhitze etwa 8 bis 12 Minuten hell backen.